VIERTEL JAHRESHEFTE ZVR KVNST VND GESCHICHTE AVGSBVRGS

HERAVSGEGEBEN
VON
ALBERT HAEMMERLE

PRIVATDRVCK
II. JAHRGANG III. HEFT
APRIL - JVNI
MCMXXXVII

Euer Hochwohlgeboren !

Soeben erschien in kleinster Auflage (von etwa 100 Exemplaren) in Matrizendruck nachstehender Privatdruck:

Jahrbuch derer von Stetten MCMXXXVII.

D A S   H A V S A R C H I V   D E R E R   V O N

S T E T T E N

Urkunden-Handschriften-Stammbücher.

Beschreibender Katalog des Familienarchivs derer von Stetten in 408 Nummern. Mit umfangreichen Namens- Orts- Wappen- und Sach- Registern. 128 Seiten, Groß-Quart. Mit mehreren Abbildungen.

Der Katalog erschließt das bisher kaum bekannte Familienarchiv derer von Stetten nunmehr der Forschung. Bei der Bedeutung dieses Adelsgeschlechts für die Stadt Augsburg-zu deren ältesten Patriziatsfamilien es zählt- bildet deren Familienarchiv naturgemäß eine Fundgrube zur Augsburger Stadt- und Wirtschaftsgeschichte von etwa 1500 bis zur Gegenwart. Von besonderem Reichtum sind auch die Bestände über andere, vielfach verschwägerte Familien Augsburgs und Schwabens, z.B. die Halder. Einen weiten Raum nimmt das Material über die ehemalige Herrschaft Bocksberg in Schwaben (umfangreiche Copialbücher) ein. Die Stammbücher (von ca.1550 bis 1800) - nach ihren Einträgen verzettelt - mit zahlreichen heraldischen, aber auch künstlerischen Beigaben - führen uns vor allem an die mitteldeutschen und süddeutschen Universitäten.

Damit, nicht minder durch zahlreiche Reiseschilderungen (von Italien bis zu den Niederlanden), Biographien etc. weitet sich der Rahmen des Katalogs über eine lokal begrenzte, familiengeschichtliche Quelle zu einer Darstellung deutscher Vergangenheit.

Nachdem ein grösserer Bestand der Auflage für den Familienverband derer von Stetten und Familienangehörige dieses Geschlechts reserviert ist, - in deren Auftrag der Katalog des Archivs von mir erstellt wurde - kann nur ein kleiner Auflagenteil abgegeben werden.

Sollten Sie Interesse an der Schrift haben, so erbitte ich Ihre freundliche Bestellung. Preis Mk. 8.--. Lieferung nur direkt.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung

mit deutschem Gruss

Albert H a e m m e r l e ,

München XIII.
Schliessfach 11.

Die Schrift enthält auch
Material über:

Das Linck'sche Ehrenbuch
vom Jahre 1561.

Gleich manchen Ehrenbüchern anderer Augsburger Geschlechter, z.B. der Familie Herwarth (im Stadtarchiv Augsburg), gibt es auch von dem heute im Mannesstamme erloschenen (oder verschollenen) Augsburger Patriziergeschlecht der Linck ein sogenanntes "Gehaimes Ehrenbuch", in dem die Anfänge und die Blüte des Linck'schen Geschlechts beschrieben werden.

Es ist im Jahre 1561 von dem Kaufherrn Ulrich Linck angelegt und beschrieben, von seinem Sohne fortgesetzt und bis etwa zum Jahre 1566 fortgeführt.

Der Schreiber des Ehrenbuches wird nirgends genannt, doch ist nicht daran zu zweifeln, dass ein Augsburger Künstler von Profession die Ausführung anvertraut bekommen hat. Es dürfte ein Miniaturmaler aus der Schule des Jörg Breu des Jüngeren gewesen sein. Zahlreiche farbige Wappen (und Hauszeichen), teils als ganzseitige grosse Tafeln (S.11/15, 78/79,) eingeschaltet, mehr noch im Text verstreut (insgesamt 230 Wappen, davon 70 verschiedene Wappen von Personen, 7 von Ländern, Papst und Fürsten und 37 von Städten) zieren die Handschrift, nicht zuletzt auch Bildnisse (in Deckfarben), von denen wir eines als erdichtet (S.16), die anderen aber als Porträts (S.36/37, 42/43, 80/81) ansprechen dürfen. Titel- und Schlusstexte, vielfach in hübschen Zierkartuschen, teilweise in Schildchen (Papieretiketten nachahmend), eröffnen und schliessen die einzelnen Kapitel.

Der Inhalt des Ehrenbuches ist natürlich in erster Linie familiengeschichtlich aufschlussreich, und, wie die Nachprüfung an Hand anderer Quellen ergibt, verlässig. Darüber hinaus aber ist er auch in kulturgeschichtlicher und wirtschaftsgeschichtlicher Hinsicht von Belang.

Nachdem dieses Ehrenbuch sich zur Zeit im Auslande im Kunsthandel befindet, und wohl vorerst auch nicht für eine deutsche Bibliothek gesichert werden dürfte, scheint es wohl angebracht, eine eingehende Darstellung dieses Ehrenbuches zu geben. Ich habe mich deshalb, nicht zuletzt auf Anraten des Herrn Oberst von Herwarth, Berlin, dazu entschlossen, es im Originaltext zu publizieren, nachdem ich vor längeren Jahren in dankenswerter Weise davon Abschrift nehmen konnte. Ein Anhang von Stammtafeln ist zur rascheren Uebersicht vom Herausgeber angefügt.

A.H.

*

S.1: In Rollwerkkartusche als ganzseitiger Titel:
Das Jst das gehaim Eern / buch Mans stammen vnnd / Namen des gantzen Linckisch / en Geschlechts Darinnen / alles was dem selben verwant / mit Wappen vnd Schrifften / vergriffen ist aufgericht An= / no. 1561. Jm Monat July.

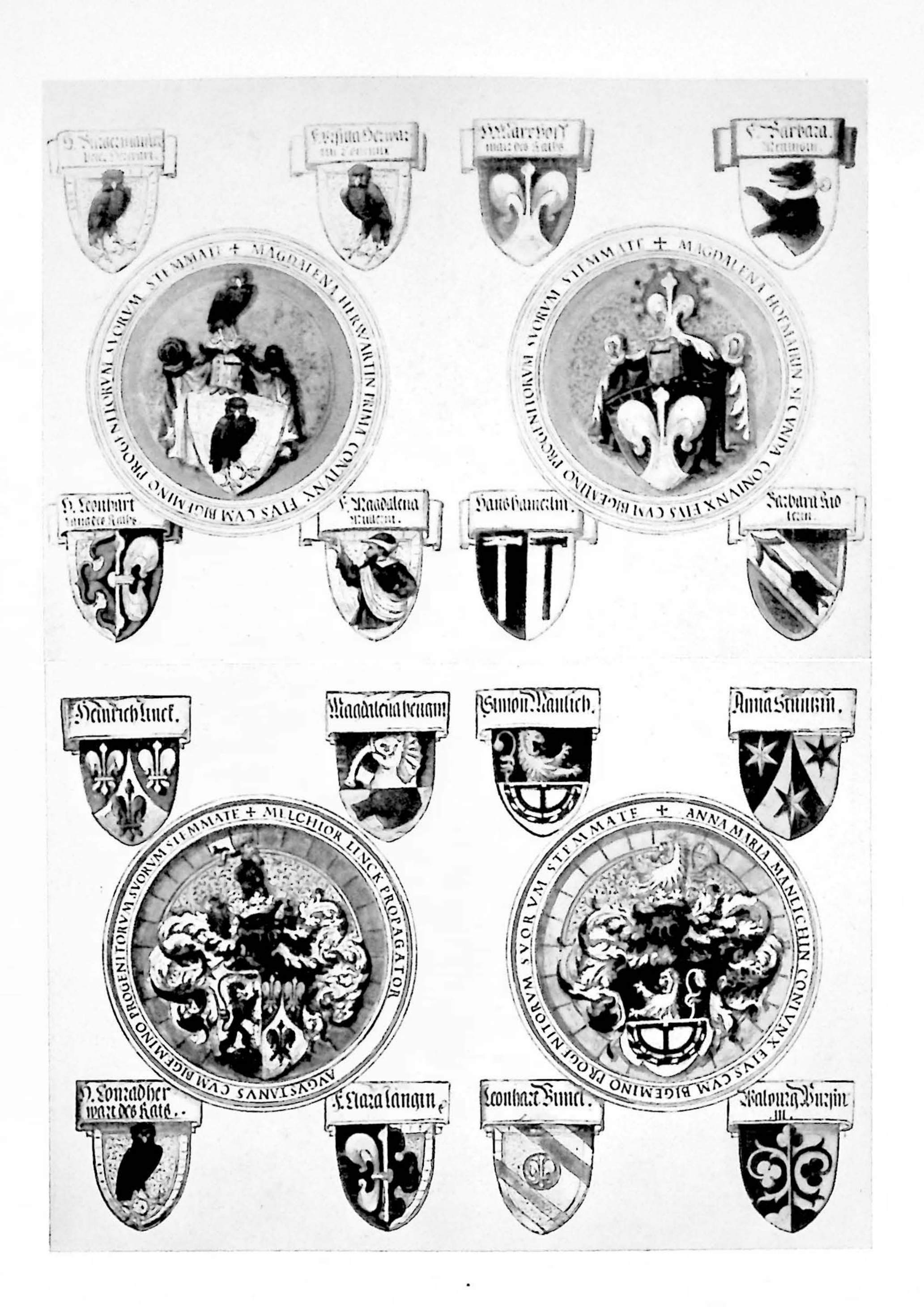
S.2: Ganzseitige Malerei; in portalähnlichem Renaissancerahmen ein Hüftbildnis von Jesus Sirach; darunter in Schriftfeld: Respicite ad generationes anti-/ quas et uidite num quis sperans in / Dominum confusus - aut in timore / illius permanens derelictus sit. / Ecclesiastici. II.Cap.-

S.3: Oben in Rollwerkkartusche: Gnad Frid vnnd Freud Jn dem hai / ligen gaist Wunsche Jch Vlrich Linck / diser zeit des Rats allen vnnd Jedenn, So / diß mein gehaim Eernbuch sehen oder / hören lesenn vonn hertzen Amenn.-

Darunter freistehend: Jch Bin lange zeit bey mir selbs Jn / Zweifel gestanden vnd gedacht, was mir hierinnen zuthon vnd Rat sam sein / möchte. Nemlich Obe Jch meine geliebte voreltern Jn ainen ordenlichenn / Blutstammen zusamen begreiffen lassen solt oder nicht Dann wie= / wol mir vast wol bewust, das durch ain sollich Eerliches vorhaben allen / meinen Voreltern, wie auch allen nachkommen des Linckischen Geschlechts/ nützlich vnnd Jn vil weg zu allem guten bequemlich vnd löblich seinn würd / So habe doch Jch darneben erwogen, das vil menschen befunden werden / welche Jr gemuet dahin begeben auff mainung es seye der mue nicht wert das man von aines ainigen Geschlechts wegen, so nun jetzt lange Jar her / Jn der Stat Augspurg Eerlichen gewonet, Souil mue haben, auch dem / zu Eern ainen Blutstammen aufrichten solt. Dann solliche vbung / allain den Fürst messigen Personen auch andern hohen vnd nidern Peten= / taten vom adel zugehöre, welchen Jrer hohen geburt halben auf das sie durch / antzaigung Jrer voreltern ainen statlichen beweiß darthen vnd herfürbring= / en, damit sie Jre kinder auf die hohe Thombstift, oder sonst zu Eerlichenn / ämbtern bringen mögen, solches allain getzimmen vnd gebüren wöll.

Zudem habe Jch auch darneben mit guter vernunft erwogen vnd betracht / wie das der merer tail der menschen laider dahin genaturt sein, alles was zu / Eern vnd Erbarkait dienstlich, anfahenn zu tadlen, auch verlachen vnd / zu verachtung bößlich ausslegen, dann das dieselbigen solliche Eerliche / handlung loben vnd Jn Eern halten sollen gesinnet sein, Jn welchenn ge= / dancken Jch lange zeit gestanden, also das ich durch dise Jrrigen gegenn=

S.4: gegenwurff betrueber weiß an meinem vorhaben verhindert worden, vnnd / schier nicht gewust was mir hierinnen zuthon geburen wöll, damit ich aller spot= / lichenn nachreden muessig


+ MAGDALENA HERWARTIN PRIMA CONIVNX EIVS CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMATE
+ MAGDALENA HOFMERIN SECVNDA CONIVNX EIVS CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMATE
Heinrich Linck.
Simon Manlich.
+ MELCHIOR LINCK PROPAGATOR AVGVSTANVS CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMATE
+ ANNA MARIA MANLICHIN CONIVNX EIVS CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMATE

word vnd enttrinnen möcht Jedoch hat mich zu / letst das getrew väterlich hertz vnd gmuet wellichs ich nicht allain zu allen / meinen geliebten voreltern Sonder auch zu allen meinen lieben Kindern / Erben vnd nachkomen trage, Dahin gebracht vnnd getriben, Das Jch onan= / gesehen aller vorertzelter ärgerlicher vnd spotlicher nachred bey mir dahin be= / schlossen dem Rat Socratis zu uolgen, Nemlich das ich meinem Erlichen / vorhaben ain statliche voltziehung ongespart aller mue vnd sorg thon wöll.

Dann als Alcibiades Socratem fraget, wie Er leben muest, das Er / dem neid vnd falscher nachreden entgeen Vnd enttrinnen möcht dem ward / geantwort, das er wie der Tersites (wellicher ain gar hinlesser fauler vnnd / onartiger mensch was) leben solt als wolt Er sagen. O lieber Alcibiade wilt / du als ain weiser Mann auff diser welt leben vnd menigelich zu guter er=/ kantnus anweisen laiten vnd füeren So must du auch das Joch allerley / nachreden von bösen vnd guten fromen vnnd neidischenn menschen nicht / allain gewertig sein, Sonder auch leiden vnd gedulden, wa aber nicht, so lebe / wie die ainfeltigen schlechten vnd onachtbaren Leut, welliche weder nach Ee= / rn vnd guten tugenden zu leben begern zu thon pflegen. Dann es weder bil= / lich noch gebreuchlich, Das die weisen das gut vonn arger nachred wegen / vnnderlassem sollen.

Dieweil mir dann nicht allain die Gotlichen vnd Kaiserlichen son= / der auch aller völcker Recht clar antzaigen, lernen vnd gebietten, Das alle / menschen von Gottes vnd der Edlen natur wegen nicht allain schuldig / vnd verpflicht Sondern für sich selbs dahin bedacht sein, dem loblichen alter / alle Eer zu beweisen vnd der Edlen Jugent gute Exempel zu anfuerung aller / tugend, fürbilden sollen, wie dann hieneben auch ainem Jeden Eerlieben= / den Vater von Ambts vnnd liebe wegen, wol ansteen vnd gebüren will, Das / er die Eer vnnd wolfart seiner Kinder nicht allain Jn dem zeitlichen, Son= / der vil mer Jn andern berüembten tugenden vnd guten sitten suche wie / auch darneben alle ding ainen anfang haben soll vnnd mueß.

So habe Jch vlrich Linck diser zeit des Rats zu Augspurg, auß rechter / lieb trew vnnd natürlicher naigung So Jch zu Gott vnd meinem gantzen / geschlecht trage als diser zeit der eltist meines geschlechts, Dem auch durch / die benedeiung Gotlicher genaden, die maiste antzal Eelicher Kinder ge= / nedigelichen verlichen, meines alters von Got Jn dem 65 Jar dises Ge= / haimb Eernbuch, welches vber den Linckischen Mans Blutstamenn von / geburten zu geburten zutrifft vnd erklert mit sambt ainem allgemainen

S.5: Linckischen Blutstammen, aufrichten lassen, wie dann dieselben auß brieff= / lichen vrkunden vnd sonst alten glaub-

wirdigen schrifften vnd vertzaichnungenn / warhafftig erlernet vnd zusamen getragen worden seind, Wellichos Buch, auch / groß vnd klaine Blutstammen Jch meinen Sönen vnd Erben, vnd Jnsonderhaith / meinem erstgebornen Son Melchior zu bewaren angefangner Ordnung nach zu er= / strecken, mit allem ernst beuolhen, vnd geschafft haben wil, Thue auch sollichos auß / kainem hochmut oder gayst der hochfart Sonder allain darumbe auff das meine / kinder Erben vnd Nachkomen sich auch hierinnen aller Erbarkait befleissen vnd / sehen mögen, wer Jre Eerliche voreltern gewesen, auch hiedurch zu allen guten sit=/ ten vnnd tugenden Jren Eltern nachzuuolgen vrsach haben, auch angefuerth / worden vnd darneben auch solch mein mue vnnd fleis bei dennselben in künfftig / Zeit Jn guter gedechtnus bleiben möge. Vnnd ist dises Buch mit sampt / der baiden Linckischenn Stammen von mir aufgericht vnd volendet worden Jm / Monat Septembris Anno 1560, Der allmechtig Gott wölle durch seinenn / geliebten Son Jhesum Christum vnnd mit würckung des hailigen gaists Das / ganntz Linckisch geschlecht Jetzt vnnd Jnn Künfftig zeit zu allem guten allergne= / digist bewarenn meren vnnd erhaltenn Amen.

Darunter in Schildchen : Gebet.

Darunter : O Herr Allmechtiger guetiger vnd getrewer himlischer Got vnd vatter / der du mich vnd meine geliebte voreltern sampt meinem gantzen geschlecht on / allen vnsern verdienst auß lautern gnaden vnd barmhertzigkait etlich vil Jarr / herr durch deine manigfaltige benedeiung gaben vnd gutthaten Jn ainer Christ- / lichen vnd dir wolgefellig Vocation Stand vnd wesen berueffen vnd bis auff / dise stund Redlich versehen vnd erhalten hast. Darumb ich dir von hertzen lob / vnd danck sage vnd bitte dich O getrewer lieber Got vnd vatter durch deinenn ain= / gebornen Son vnsern herrn Jhesum Christum du wöllest mich auch mein gantz- / es geschlecht vnd Stammen dir treulich Jnn dem schutz vnd schirm lassenn be- / uolhen sein genedig ob vns halten mit warem glauben erkäntnüs Gottes, / vnd Christi erleuchten, stercken vnd erhalten, auch genedigelichen verleihen. / Das wir als die kinder des glaubens Christi züchtig gerecht vnd got selig, vnser / gantzes leben zu deinem lob vnd breiß, dem nechsten zur besserung vnd auffer= / bawung füeren vnd hinbringen mögen, Der du lebest vnd Regierest ain ain= / iger allmechtiger ewiger Got von ewigkait zu ewigkait Amen.

Darunter in Schildchen: Vnd thu gnad an vil Tausen- / ten so mich lieben vnd meine gebot / haltenn. / EXODI. XX. CAP: -

S.6: Eernholdt.-
Mit Lorbeer bekränzter Herold in ganzer Figur, in der Rechten ein posaunenähnliches Scepter, mit dem Linckschen Hauszeichen

auf der tellerförmigen Deckplatte, in der Linken den auf den Boden aufgestellten Schild mit dem vermehrten Linck'schen Wappen haltend; caselähnlicher Ueberwurf mit dem einfachen Linckschen Lilienwappen.- Rechts oben Zierschnörkel.

S.7: Red des Eernholden.

Jr Herren secht das Buch der Eeren
Darin verleibet vil Erberer Herren.
Die alle dem Linckischen Namenn
Seind zugethon vnnd bracht zusamen.
Durchainen Lincken Fromm vnnd werdt
Von menncklich lieb vnnd wol geert.
Auch Jnn seim Bürgerlichen Stand
Jnn lob vnnd Eern wol erkant.
Welchem Got hat vergundt die gnadt
Das Er diß Buch geordnet hat.
Wie das Jnn Rechter Ordnung gut
Gesehen wirt mit freiem mut.
Auf das das ganntz Linckisch Geschlecht
Jnn guter gedechtnus pleiben mecht.
Auch neben andern Eern Leutten
Jnn Eern gronen mög alltzeiten
Der halb Jm billich danck nachsagen
Die den Linckischen namen tragen.
Sambt die demselben seind verwandt
Auf das sein lob werd weit erkandt.
Durch tugend Trew vnnd Redlichkait
Hat Gott der Herr zu aller zeit.
Das Linckisch geschlecht erhalten schon
Des danckt Er Gott Jm himels Thron.
Der wirt durch sein Gotliche Eer
All Lincken schützen hin wie herr.
Das geschech durch sein Gotlichen Namen
Dartzu sprechenn all Lincken Amen.

S.8: Oben in kleiner Rollwerkkartusche: Ware Contrafettung des alten Linckischen / Handelszaichen, welches meine geliebte vor= / eltern lange Jar mit Eern gefüert vnd biss / auf dise zeit löblich hergebracht habenn.-

Schild mit dem Linckschen Hauszeichen: ᚠ

Darunter Zierschnörkel.

S.9: In Zierrahmen mit Akanthuslaubwerk :
Hernach volgen mein vnd mein=/ er baider lieben Eegemahel Erbliche / wappen, Jnn massen wie sy die von Jren / Eerlichen voreltern bis auff dise zeit / löblich herr gebracht Sampt derselb=/ en vier anhern vnd anfrawen Wie die / Nach ain annder zu sehenn Sein.

S.10: In Zierrahmen mit Rollwerk und Lilie :
Gerechte Contrafettung des ersten Linckisch / en Wappen, Welches mein geliebter vatter Hein= / rich Linck Sambt seinen gebruedern Gastel vnd Vl= / rich die Lincken Anno 1502, von dem Römischenn / König Maximilian loblichen erlangt vnnd auß / gebracht haben. -

S.11: In portalähnlichem Rahmen mit Renaissanceornament das einfache Linckscho Lilienwappen: Silberne Spitze in Rot, mit 3 Lilien in gewechselten Farben (2 silbern in Rot, eine rot in Silber); Stechhelm, Helmdecke; als Zimier ein wachsender rotgekleideter, bärtiger Mannesrumpf nach links, mit rot-silbernem Stirnband.

S.12: In portalähnlichem Rahmen mit Renaissanceornament das vermehrte Linckische Wappen: Schild gespalten; rechts silberne Spitze in Rot, mit 3 Lilien (2 silbern in Rot, 1 rot in Silber) in gewechselten Farben; links auf Dreiberg roter, gekrönter Löwe in Silber; offener Bügelhelm, gekrönt, Helmdecke; im Zimier wachsender rot bekleideter gekrönter, bärtiger Mannesrumpf mit silbern-rotem Stirnwulst.- Ueber dem Rundbogen eingefügte Schrifttafel: Aigentliche Contrafettung meines angeerbten/ Wappen wie ich dasselbig aus beweglichen vrsachen dis= / er gestalt gebesert vnd von dem Römischen König ferdinan̄ / darauf priuilegiert vnd mit Adels freyhait begnadet wor= / denn bin Anno 1539.-

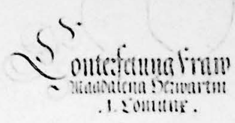
S.13: In Rund als Mittelstück das vermehrte Linck'sche Wappen, mit Helm und Zimier, mit der Umschrift: + VDALRICVS • LINCK • SENATOR AVGVSTANVS • CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMATE.- In den vier Ecken auf einfachen Schilden ohne Helm und Zimier die Wappen: Hanns Linck. (Hauszeichen) - Agnes Erlingerin.- H.Gastel Haug / des Raths.- F.Ursula Fug=/ gerin (vom Roh) -

S.14: In Rund als Mittelstück das Herwarthsche Wappen mit Helm und Zimier, mit der Umschrift: + MAGDALENA HERWARTIN PRIMA CONIVNX EIVS CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMATE - In den vier Ecken auf einfachen Schilden ohne Helm und Zimier die Wappen: H.Bürgermaister / Peter Herwart.- F.Vrsula Herwar= / tin Coniunx.- H.Leonhart / Lang des Raths.- F.Magdalena / Müllerin.-

S.15: In Rund als Mittelstück das Hofmair'sche Wappen mit Helm und Zimier, mit der Umschrift:+MAGDALENA HOFMAIRIN SECVNDA CONIVNX EIVS CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMATE - In den vier Ecken auf einfachen Schilden ohne Helm und Zimier die Wappen: H.Marx Hoff= / mair des Raths - F.Barbara. / Meitingin.- Hans Hämerlin - Barbara Rid=/ lerin.-

S.16: In schmalem Zierrähmchen mit Blattwerk: Anfang der Beschreibung Der / Linckischen Succession.-
Darunter: Das Linck'sche Hauszeichen in einfachem Wappen-


Conterfetung herrn
Jacob Lincken des Raths
Der jungst


Conterfetung Fraw
Magdalena Neuwartin
J. Coniunx.


Bezogen


Herr Melchior Linck.
Provisor.


Anna Maria Man-
lichin Coniunx.

schild; statt Helm und Zimier darüber das Hüftbild (wohl Phantasiebild) eines bärtigen Mannes mit Barett, eine Kette aus Perlen mit Quaste (Rosenkranz?) in der Linken.- Unterschrift: N.Linck.-
Darunter: Von disem Lincken welcher mein geliebter / vrem gewesen, habe Jch nie wissen noch erfragē mögenn, wie der mit seinem Tauf- / namen gewesen, zudem findt mann auch nichts sonders vertzaichnet Dañ / das Er Jnn dem Krig, So ain Erber Rath der Stat Augspurg wider Bischoff / Burckhart von Ellerbach vnnd hertzog Stoffan von Bairn Anno Tausent / Dreyhundert Acht vnnd achtzig gefürt, Neben andern Bürgern ain Pferdt ge= / schickt hat vnnd wirt Jnn der Zunfft von webern also beschribē funden: Linckh/ain Pferd &c. vnnd seind inn disem Krieg aller Pferd so nach anlag der Stat Steur, / auff all Bürger vnd Jnwoner angeschlagen worden, Sechshundert Fünff vnnd=

S.17: zwaintzig gewesen. Darmit ist man mit zwaihundert vnd achtzig Pferden für die / Stat Landsperg getzogen, Es ist aber auff dißmal nicht vil außgericht worden. Was / aber diser Linck mein geliebter Vranherr für ain handel getriben, auch wan der ge= / storben vnd wahin begraben worden, Solches ist mir alles vnbewust, Muß es / also der halben beleiben lassenn. Diser Linnck hat zwen Sone, Ulrich vnnd / Hannß Lincken genant hinder Jme verlassenn, von dennen wir hernach schreib- / en wöllenn.

In Schildchen: End Der Erstenn Linien.

In Schildchen: Anfang der andernn Ge= / burts Linien.

Darunter: H. Vlrich Linck.

Darunter in Wappenschild das Linck'sche Hauszeichen.

Darunter: Diser Vlrich Linck Hansen Lincken mein= / es lieben anherrens Hannsen Lincken Eeleiplichen Bruder hat sich auff die Studia / begeben. Der ist Prister vnd ain Vicarier auff dem hohen Stifft zu vnser / lieben Frawen alhie gewesen. Mit seiner Behausung ist er bei santt Johanns / auff dem Fronhoff gesessen. Gar ain frommer andechtiger herr ist er gewesen

S.18: hat auch wol gehǎuset vnd vil gueter Clainet von Silbergeschirr hinder Jm verlaßen / vnd nach dem Er ain hohes alter vber die achtzig Jar von Got erlangt Jst Er Jnn Got / verschiden *), vnd begraben worden genn vnser Frawen, Vnnd haben Jn die Linckenn / geerbt, Wie mir dann selbs wol bewust, Dann Er seinen Brudern Hansen Lincken, / meinen lieben anherrn vberlebt hat, Welchem Gott ain fröliche vrstend genedig ver= /

Anmerkung: *) Haemmerle, Nekrolog des Augustinerchorherrnstiftes St.Georg in Augsburg Nr.30: 9.I.Udalricus Linck; Anmerk.8: Anniversarium I:8.I.1498; Anniversarium II:Februar 1498.-

leichenn wölle Amenn.

Darunter: Hans Linck.- Elisabeth.

Darunter: Einfacher Wappenschild mit dem Linck'schen Hauszeichen - leerer Wappenschild.

Darunter: Hanß Linck mein geliebter Anherr hat sich / Nach absterben seines vattern Jn ain Kauffmans handel begeben, welchen Er mit / leinwat vnnd andern Kaufmans wahren vnd guetern Jnn die Stat Sannct Gallen / gefuert vnd getriben, Jnn welchem handel vnnd gewerb Jme so wol gelungen, Das Er / zu ainer Tapffern Hab (wie dann der tzeit gebreuchig.) komen ist, vnd wie der seine / acht vnnd zwaintzig Jar alters erlangt, hatt er sich mit seiner erstenn Haußfrawen / Elisabeth genant, was geschlechts die gewesen, wirt Jn denn alten Brieffenn laider / nicht befundenn Anno 1421 Jnn den Eelichen stand eingelassenn,/ Mit wellicher er vier Kinder in werender Er ertzeuget, welche benant, Wie Nach= / uolgt, Ligt er vnnd sein hausfraw begraben bei Sannct Jörgen, da Jetzunder Des / Predigers hauß steet.

S.19: Ueberschrift: Joß Scherer, - Angnes Linckin.

Darunter: In einfachen Schilden das Wappen Scherer, daneben das Linck'sche Hauszeichen.

Darunter: Agnes sein erste Tochter Jst ainem statlichen Kauffman / Joß Scherer vonn Vlm verheirat worden. Mit welchem Sie kaine kinder ertzeug- / et hat. Wann dise Baide gestorben, vnnd wahin sy begrabenn worden seind, / Jst mir nit bewust.

Darunter: Niclaus Scheitli.- Anna Linckin.

Darunter: In einfachen Schilden die Wappen Scheitlin, daneben das Linck'sche Hauszeichen.

Darunter: Die anndere Tochter, Welche ernanter hanß Linck mit sein= / er ersten Eewirtin Elisabeth Eelichen vberkomen, wardt in dem hailigen Tauf / Anna genandt Die ward ainem habhafften Kauffman Jn der Stat Sannct / Gallen Niclaus Scheitlin genant Eelichen versprochen, Vnd ist Jnn disem / heyrath bedingt vnnd beschlossen worden. Das sie mit Jme Jn die Stat / Sanct Gallenn ziehen, vnnd daselben eelichen bei Jme wonen solt, wie Dann / auch beschehen, Wieuil kinder Sie mit Jme Jn werender Ee ertzeuget, kan ich nicht / lauter wissen. Aber das ist mir vast wol bewust, Das sie ainenn Sonn / Sebald Scheitlin genant Eelichen ertzeuget haben, Welcher sich hernnach Jn

S.20: die Stat augspurg zu ainer Eelichen Junckfrawen vrsula Laugingerin, des Erbarnn hannß Laugingers seligen tochter verheirat, vnnd Anno 1492 hochtzeit mit Jr ge- / halten hat, wie dann solches alles Jnn meinem grossen Stammen zusehen ist.

Darunter: Thoman Zierlin.- Vrsula Linckin.

Darunter: Auf einfachen Wappenschilden die Hauszeichen Zierlin und Linck.

Darunter: Die drit Tochter hansen Lincken, / Welche Er mit Elisabetha/seiner erstenn hausfrawenn Eelichen getzeugt, Ward Jn dem hailigen Tauff Vrsula genant, Welche als die Jr zimlich alter erlangt, ainem Kaufman Tho= / mann Zierlinn genandt, Eelichen vermehlet worden. Ob dise baide Ee= / gemecht kinder mit ein annder ertzeuget haben oder nit, solches ist mir nit wissennd/ Es wirt aber Jnn Brieflichen vrkunden souil befunden, Das ernenter Thoma / Zierlin ainen gantzen Plawen Damastin Ornat, samt den Leuiten Rocken vnd / aller zugehörung, dem Prior vnd Conuent Jm Prediger Closter, vmb ain begrebnus vnd ewige besingknus auf Galli zuhalten, Anno tausent vierhundert vnd Neun vnd / treissig gegeben hat. Ann Welchem Ornat sein des Zierlins zaichenn / oder Wappen gemacht, vnnd von mir offt gesehen worden.

Vnnd nachdem ernenter Thoma Zierlin mit todt verschidenn Da / hat sein verlaßne witfraw Vrsula Linckin vorgenant dem Prior vnnd Conuennt / zu denn Predigern, Anno, tausennt vierhundert drey vnd viertzig Fünfftzig guldin / vmb ain ewigenn Jartag vnnd besingknus auf martini zuhalten gegeben wölches/geldt sy alhie hinder ain Erbarn Rat gelegt.Dargegen hat sich der Prior vnnd Con= / uent desselben Closters gegen ir verschreibenn muessen, Wa sie die besingknus / Jarlichen auff Martinni nicht haltenn würden Das Sie als offt sie das ver=

S.21: brechenn, denn gefreundten ainen Reinischen guldin zur straff betzallen sollenn / Wie dann solches alles meine Brieffliche vrkundt Clar auß weisen, vnnd ligt Eer / vnnd sein hausfraw bey denn Predigern begrabenn.

Darunter : Hans Linck.- Anna Geßlerin.

Darunter: Auf einfachen Wappenschilden die Hauszeichen Linck und Geßler.

Darunter: Hanns Linck, Meinnes liebenn Annherrn hansen Lincken vnd / Elisabeth seiner ersten Eewirtin eelicher Sone / Der hat sich Jnn seinnes / vattern hanndel vast treulichen gehalten, vnd als der sein zimlich alter erlangt, Da / ist Er mit der Erbern Junckfrawen Anna Geßlerin zunftmaisters vonn Bierpreuen/ Eeliche Tochter mit Rat seiner freundt eelichenn versprochenn worden, Vnnd ist bei sein- / em Vattern Jnn dem handel vnnd Kaufmans gewerb beliben, wie dann solches etliche / alte quittungen, so ich noch beihanden hab, außweisen. Diser hannß Linck / der Jünger hat mit seiner Eewirtin Jnn steender Ee, ain Tochter Anna genant ertzeug= / et, Welche Georg Wirsung zu der Ee gegeben ist worden, die auch Jnn werender Ee / etli-

che Kinnder mit einander ertzeuget haben, wie dann dieselben alle Jn meinnem / Grossen Linckischen Blutsammen, ordenlich geschehen werdenn.

Es ist aber disem Georg Wirsung ain grosser onuersehner enfall zugestanden

S.22: vnnd der hat dise gestalt Als man tzaldt Anno Tausent fünffhundert vnnd vier Jarr Pfaltzgrauff Ruprecht Hertzog Georgens von Bairn Tochter= / man vnnd hertzog Albrecht von Bairn, so zu München hof gehalten, von wegenn hertzog Georgens Land vnnd Leut zu besitzen ain guetlichen tag zu Augspurg / besucht, Da seind etliche Pfaltzgraffische herrenn vom Adel zu / dem ernentenn Georg Wirsunng welcher ain Statlicher Gastgeb auff dem / Weinmarkht geweson komen vnnd herberg ann Jnn begert. Da hat Er Jnnenn / geantwort: Lieben herren Mein herberg ist fürwar andern herren schon ver= / sprochen. Dann sie mir vor etlichen tagen geschriben vnd mich vmb meinn / herberg gebotten habenn. Derhalbenn wissend Jr wol, was ainner / zusagt, das er soliches haltenn sol. Darauff die Pfaltzgrauischenn Jm Wür= / sung geantwort. Ey lieber Herr würt Wir Bittenn Euch Jr wellend / so wol thun vnnd vns nicht lenger herberg geben Dann biß Ewer Gest / kommen dennen Jr Eur herberg versprochen haben als dann wöllenn / wir geren weichen. Jnn solches hat ernänter Jörg Wirsung bewilligt, Wie / aber dieselben herren kommenn hat Jnnen der gemelt Jörg Wirsunng die Her= / berg abkundt vnnd nicht mer habenn wollen Welches Sie vast verdrossenn hat /vnnd als Er vor dem Tisch gestannden, ain glaß vnnd Kannten Jn denn henden / gehabt vnnd seinenn Gästen eingeschenckt, Schennd, Da ist derselben Pfaltz= / gräfisch Gast ainer hinder Jme hintzugetretten, vnnd des Wirsungs gewehr wel= / iche auff der Banck gelegenn außgetzogen vnnd dem Offternenten Georg= / enn Wirsunng hinderwertlingen denn Kopff also steender abgehauenn dar/ uon gelauffen vnnd enttrunnen, Also hat Er ain ellends end / genommen vnnd ist zu denn Predigern begrabenn werden. Dem Gott/ vnnd unß allenn genedig sein Wölle &c.

Nach disem Sein hausfraw Anna Linckin hat sich mit Jren Kinden lang / hernach vil erleiden muessen, vnnder welchen etliche Jrer kindern ainne Jnn/Sanct Margrethen Closter komen, Daselben Sie solang gewesen Bis ain/Erbarer Rath Anno Tausendt Fünffhundert vnnd Sibenunddreisig dasselb /Closter abgethon, vnnd den Nunnen ain Jarlichs Leibgeding geben, vnder welch= / en aine Felicitas Wirsungin diser tzeit als ich solches Schreib, noch Jnn leb= / en ist. So ist ain Senne zu Sanct Georgen Probst werden, vnnd / ist ain Tochter gen Medlingen Jn das Closter Kommen, vnnd seind die andern / Jnn der Jugennd verschiden. Damit endet sich die geburts Linien von meines

S.23: lieben anherrn hansen Lincken vnnd seiner Ersten Eewirtin,

wie dan solches alles / Jnn meinem grossen Linckischen Stammen Clar vnnd verstendtlich zu sehen ist. Da / hin Jch denn Leser will gewisen haben. Was aber ernenter Hans Linck / auß seiner andern Eewirtin ferner Eelichen erboren hab, Das volgt hernach.

Ueberschrift: Hanns Linck.- Agnes Erlingerin.-

Darunter auf einfachen Wappenschilden das Lincksche Hauszeichen und das Wappen Erlinger.

Darunter: Nachdem aber meinem lieben anherrn hans Lincken Anno/ Tausent vierhundert vnnd Fünfftzig Sein erste hausfraw Elisabeth, mit tod verschiden, /da hat er sich zu dem andern mal mit ainer Erbarn Junckfraw Agnes Erlingerin, hans- / enn Erlingers, ainer von der Kaufleut Stuben verheirat, Welcher Er nach seinem ab- / sterbenn, Laut der heiratschbrieff Dreihundert guldin Reinisch vermacht, vnnd ist auch / darueber abgeredt vnnd beschlossen wordenn, Das Jre kinder, souerr sie derselbenn / Eelichenn vberkommenn wurden, nach seinem absterben, mit denn andern Kindern / so Er mit seinner ersten Eewirtin ertzeuget hat Jnn gleichen Erbfall ansteen sollen, / Vnnd ist diser heirat vnnd hochtzeit laut der heirats Nottel Anno. 1451 vmb Mathei

S.24: furgangen vnnd beschehenn. Diser hanns Linck mein geliebter anherr, hat / mit seiner andern Eewirtin Angnes Erlingerin Jnn werender Ee ertzeuget zwen Sön / vnnd zwuo Tochternn Nemlich Magdalena vnnd Martha, auch zweenn Söne / Anthenien vnnd Heinrichen, venn Welchen Jch nacheinanndar schreiben wil.

Darunter die Ueberschrift : Martha Linckin.

Darunter auf einfachem Wappenschild das Linck'sche Hauszeichen.

Darunter: Martha Linckin die Jungst Tochter hans- / enn Lincken, die ist Kaum halb Järig werden vnnd gesterben, vnnd auch zu den Pre- / digern begraben werden. Welcher Gott ain fröliche vrstennd verleichen wölle amen.

S.25: Ueberschrift: H.Melchior Stuntz - Magdalena Linckin.

Darunter auf einfachen Schilden das Wappen Stuntz und das Linck'sche Hauszeichen.

Darunter: Die ander Tochter Magdalna genant / Jst herren Melcher Stuntzen ainem Reichen vnnd habhafften Burger verheirat,/ vnnd ist die hochtzeit Anno Tausennt Fünffhundert vnnd zwai Jarr zu Augspurg / gehaltenn worden, Mit welchem sie Jnn werender Ee, Drey Tochtern so nach ain / annder volgen, vnnd Neun Sone, dern Namenn alle Gott bewust, vnd Jn der Jugendt / versterben Seindt, Eelichenn Erbern hatt.

S.26: Ueberschrift: Simon Manlich, - Anna Stuntzin.-

Daruntor auf oinfachon Schildon dio Wappon Manlich und Stuntz.

Daruntor: Dio Erst Tochtor Horrn Molchior Stun- / tzon vnd Magdalona Linckin hat in dor hailigon Tauff donn Namon Anna Empfangē / vnnd als dio Jr zimlichs altor orlangt, ainom Erbarn vnnd Roichon Kaufman Simon / Manlich dos Rats vorhoirat, vnnd anno Tausont viorhundort vnd viorund Noun= / tzig auff viortzohon Jonnor alhio zu Augspurg dio hochtzoit gohalton wordon. Disso zway Eogomocht habon vast frountlich mit oin andor golobt, vnd vil kindor oolichonn or= / tzougot vndor wolchon Mathois Manlich gowoson, Wolchor Junckfraw Walpurg Bim- / lin zu dor Eo gonomon, Auch auß wolchor orboron wordon Anna Maria Manlichin'/ wolcho moinom goliobtonn orstgobornonn Son Molchior Linckon Propagator disos / Stammons Eolichon vorsohon, Auch aus gnadon Gottos Sono vnd Tochtorn vbor-

S.27: kommon hat, wio dann solichos allos dor word losor Jnn moinom grosson Linckischon / Blutsammon Clar sohon wirdot. Es ist auch Fraw Magdalona Stuntzin, Ain / Mutor allor vorortzoltor kindor,gostorbon Anno Tausont viorhundort zwoiundnountzig / vnnd ligt zu donn Prodigorn bograbon, dor Got gonodig soin wöllo. Amon

Daruntor: H.Achillos Jlsung.- Magdalona Stuntzin.

Daruntor auf oinfachon Schildon dio Wappon Jlsung und Stuntz.

Daruntor: Dio andor Tochtor Magdalona gonant / ward mit Rath iror Eltorn dom horron Achillos Jlsung, Goschlochtor vnnd dos Rats / Eolichon vorsprochon vnnd ist dio hochtzoit alhio zu Augspurg Anno Tausonth Fünf- / hundort gohalton wordonn, auß wolchor allo Jlsung so noch Jnn lobon Jr horkomon hab= / on. zu liochtonborg hat or vil gowonnot, Wolchos Schlos Er vonn hortzog albrochtonn / zu ainom pfandtschilling Jnn gohabt. Disor Achillos Jlsung ist Anno taus- / ont fünffhundort throissig mit tod vorschidonn vnd ligt boi soinnor hausfrawonn / Magdalona Stuntzin Jnn dor hailigon droykünig Capollon da dio horron Jlsung / Jr bogrobnüs habonn, bograbon.

S.28: Uoborschrift: H.Anthoni Laugingor.- Folizitas Stuntzin.

Daruntor auf oinfachon Schildon dio Wappon Laugingor und Stuntz.

Daruntor: Dio drit Tochtor Folizitas gonant wol- / icho horron Anthoni Laugingor zu Dor Eo gohabt, auch Etlicho Sonno vnnd / Tochtorn vonn Jmo ortzougot.

S.29: Uoborschrift: H. Anthonius Linck.

Daruntor auf oinfachom Wapponschild das Linck'scho Hauszoichon.

Daruntor: Das drit Kind hanson Linckon, Jst ain Son / gowosonn, Anthonius gonandt, Wolchor sich auff dio Studia bogobon, vnnd sich darin= / onn souil goübt, das or Magistor, vnnd ain Capol-

lan Jn dem Stifft zu Sanct Mar- / tin zu Rheinfeldenn worden ist, Welche Capellany Er vast wol versechenn, Vnnd / Ain gut lob erlanngt, Nachdem er aber vast alt worden, hat Er sein Testament / gemacht, vnnd seinenn freunden fünff vnd dreyssig guldin verschafft, Vnnd Jst / volgends gestorben Anno Tausent vierhundert vnnd zwaiundneuntzig, vnd ligt / daselbenn vor dem Alter Sancti Martini begraben. Dem Got ain genne- / dige vrstennd verleihenn wölle Amenn.

S.30: Ueberschrift: Heinrich Linck.- Magdalena Haugin.

Darunter auf einfachen Schilden das einfache Linck'sche Wappen und das Wappen Haug.

Darunter: Heinrich Linck. mein geliebter Vatter, der an- / der Sonn vnnd viert kind hannsen Lincken vnnd Agnes Erlinge-rin seiner Eewirt- / in. Der ward mit seinenn geschwister-gittenn Jnn seiner Jugent durch herr hansen / Wassermüllern der Cramer zunfftmaister, auch Conraden Goßlern Bierpreu / vnd des Raths als seine vormunder verpflegt, welche auch zu uilmalen Jnn Vil / altenn Quitungenn gesehen vnnd also genant wor-denn. Diser heinrich / Linck mein geliebter vatter Jst bei seinnem schwager herr Melchior Stuntzen Jn dem / handel gewoßen ettlich Jarr alda er sich bereicht, Das Jm der herr Gastel haug der / gar ain weiser vnnd Reicher Kauffman auch ainnes Erbarn Rats Baumaister / gewesenn, Jme sein tochter Magdalena Eelichen versprechenn, vnnd dem anfeng- / klich Sibenhundert guldin zu ainem heiratgut gegeben hat Aber Jnn seynnem / Testamennt Hat wol ernenter herr Gastel haug, derselben noch Dreihunderth / guldin verschafft. Also das sie heinrichen Lincken Jrem Eewirt mein- / em geliebten Vattern, Ain tausent güldin zu gebracht hat, Vnnd ward die hochtzeit Anno Tausennt vierhundert vnnd achtundachtzig Jnn der Stat / Augspurg mit allenn Freudenn gehalten.

S.31: Vnnd als sich mein geliebter vatter also wol Jnn seinner handtierung / gehaltenn, Da hat Jme sein herr Schwecher Gastel Haug, bei dem Römischen kinig / Maximilian, vmb ain Erblich Wappenn angehaltenn, vnnd dasselb loblichen / erlangt, Dann Er seinner hanndtierung halbenn, on ain aigen Jnsigel nicht sein / mögenn. Also hat mein geliebter vatter Heinrich Linck, bei Neun Jaren Jn Eelichen / Stannd,vast freuntlich gelebt,Jnn dem Er Anno tausendt vierhundert Siben / vnnd Neuntzig Kranck wordenn / vnd Jn Gott Christlichen verschiden, vnnd zu / denn Predigern mit vast grossem laid begraben wordenn. Deme Gott der Alle- / mechtig ain Fröliche vrstennd verleihen wölle Amenn.

Er hat Jnn werennder Ee vier Sön vnnd ain Tochter, welche erst/ nach seinem absterbenn geboren worden, Eelichen ertzeuget.---

Daruntor in Schildchon: End der anndern geburts Lini.

Darunter in Schildchen: Anfang des drittenn Grads der / Linckischen Succession,-

S.32: Ueberschrift: Hanns Linck,-

Darunter auf einfachem Schild das einfache Linck'sche Wappen.

Darunter: Der erst Son Hans genant ward An= / no tausendt vierhundert Neun vnnd Achtzig,ann die welt erboren, Wellich= / er nit gar Neun Jar alt wordenn, Da ist er Anno 1 Tausent vierhun= / dert Sibenn vnd Neuntzig gestorbenn, vnd zu denn Predigern mit grossem / laid seinner eltern begraben wordenn.

S.33: Ueberschrift: Gastel Linck.

Darunter auf einfachem Schild das einfache Linck'sche Wappen.

Darunter: Der annder Son Heinrichen Lincken / ward Anno Tausendt vierhundert zwai vnd Neuntzig an die welt geborn, vnnd Gastel genant Welicher zu der Schul getzogen, auch Jm latein vast geschickt worden. Die= / weil Er aber Jnn seiner Jugendt vast fraidig gewesen, Da hat Er durch ainenn fall ain= / en Fruch erlanngt. Deßhalbenn der Vatter,vnd auch sein Schweher Gastel / Haug sich souil bemühet, das Er auff denn hohen Stifft zu Trient kommen, vnnd / daselbsten ain Thombherr worden ist, Vnnd als Er daselben vnngefar Neunn Jar gewesen, Da ist er seines alters Jm vierundtfünfftzigisten Jar mit tod ver= / schiden, vnnd daselbenn begraben wordenn.

S.34: Ueberschrift: Heinrich Linck.

Darunter: In einfachem Schilde das einfache Linck'sche Wappen.

Darunter: Der drit Son Heinrichen Lincken, ward / Anno Tausendt vierhundert drei und neuntzig an die Welt erborn, vnnd seinem/ vattern nach Heinrich genant, diser ward auff des Vatters handel getzogen vnd / ist hernach Anno Tausendt Fünffhundert vnd Neun zu den herrn Pimel kumenn / vnd Jer diener Sechs Jar lang gewest. Vnnd als Er auß Jtalia von Venedig / auff die Stat Augspurg verraiset, Da ist Er zu Braunegken seines alters vonn Gott / Jnn dem Zwei vnd tzwaintzigisten Jar Anno Tausent Fünffhundert Fünfftzechen / mit tod verschiden, vnnd daselben Jn der Pfarrkirchen begraben worden, alda seinn / Epitaphium Noch gesehen wirdet, Dem Gott genedig sei Amen.

S.35: Ueberschrift: Sebastian Weyer.- Magdalena Linckin.

Darunter: In einfachen Schilden die Wappen Weyer und Linck (das einfache Linck'sche Wappen)

Darunter: Das viert kind Heinrich Lincken vnd fraw / Magdalena heugin ward nach dem absterben Jres vattern Anno Tausendt vierhundert / Siben vnd Neuntzig an die weldt erboren, welche den

Namen Jror Muttor Magdalena / Jnn der Tauff empfanngen hat. Bey Jror fraw Mutor ward Sie Jn grossor / zucht vnnd erbarkait aufertzogen, Vnnd als die Jre Zwaintzig Jar Jres alters erraicht, / Da ward sie ainem Kaufman, welcher sein gewerb Jn Franckreich gehabt, Sebastian / weyer genant Eelichen versprochen, mit deme sie Anno.1519 Jnn der Stat Augspurg / die hochtzeit gehalten hat, Mit welchem Sie Jnn werenndor Ee Siben Son vnd Drey / Tochtern ertzeuget, wie dann dieselben alle, auch zu wem dieselben verheirat worden / Jnn meinem großen Linckischen Blutstammen gesehen worden, dahin ich den wer- / den Leser guetlich gewisenn habenn wil, Vnnd nach dem Jr lieber hausswirt Sebastiā / Weyer bei vier vntzwaintzig Jaren, vnd Neun Monat Jn Eelichem Standt Vast / Erbar gelebt, da ist er auff dem weg Jnn Franckenreich zu Symnach an der Apo- / plexia gestorben, Jnn die Stat augspurg genn vnnser Frauen gefürt, vnd alda auff / die Finster gred begraben worden, Deme Gott gennedig sein welle Amenn.

So lebt die ernent Fraw weierin mein geliebe Schwester diser tzeit als ich / solches schreib noch, vnd ist fraw Magdalena heugin heinrichen Lincken Eewirtinn / mein liebe mutter Anno tausent fünffhundert vnd tzwaintzig,ab diser welt verschi- / den, vnnd zum Predigern begraben worden, deren Seelen allen der Amechtig Gott / genedig vnnd barmhertzig sein wölle Amenn.

Anno 1567 Jar, Auff denn 23 tag Nouembris vmb Sechs vhr / zu Abent Jst Jnn Gott verschiden die obbemeldt Allt fraw Sebastian Weyerin / der Gott gnedig vnnd Barmhertzig seinn welle Amenn.

S.36: Conterfetung herrn / Vlrich Lincken des Raths / Wie Eer dissor zeit gstalt gewesen.-

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen ohne Helm und Zimier, statt dessen, leicht nach rechts (vom Beschauer aus) das Hüftbild (Porträt!) eines bärtigen Mannes, mit Barett, in pelzbesetztem Rock, mit Handschuhen.

Darunter: Der Jüngst vnnd lest Sonn Heinrichen Lincken, der ward Anno / Tausent vierhundert Fünff vnnd Neuntzig an die Welt erberen, vnnd hat Jn der / hailigen Tauff den Namen Ulrich empfangen. Diser ward erstlich zu der Schul

S.37: Conterfetung Fraw / Magdalena Herwartin / .1.Coniunx.-

Darunter das Herwarth'sche Wappen ohne Helm und Zimier, statt dessen im Profil nach links (vom Beschauer aus) das Hüftbild (Porträt) einer Dame mit barettähnlichem Hute, die Handschuhe umfassend.-

Darunter: Getzogen, vnnd ward ain Pfarrer zu s nt Steffann herr Johann Weis- / singer genant, sein Erster Preceptor,

vnnd als er bei seinem anherrn zehen Jarn / seines Alters erlangt, ward er vonn seinenn freundenn Jnn Jtalia geschickt. Die

S.38: Jtalianisch sprach zulernen, vnd also durch den Thoma haug seinen vettern Jn die/Stat Bern gefuert, auch zu ainem walchen Bartolameo delli galei genant Jnn die kost ver=/ dingt alda er bei zwai Jarren gewesen, vnd als Er die sprach neben dem hans adler vonn minnichen welcher die sprach gleichfals mit Jm erlernet ergriffen, ist Er von seinem ann= / herrenn Gastel Haugenn, sampt desselben gefreundten widerumb genn Augspurg Be= / ruffenn worden Vnnd die weil er sein Jtalianische sprach so wol ergriffen, / auch darneben des schreiben so zimlich artig vnnd fertig worden, Da haben seine gefreun=/ de, vnnd Jnn sonnderhait herr Gastel haug sein Anherr vermaint, Das er zu herren Jacob / Fuggern welcher disertzeit der beruembtest kauffman in gantzem Europa gewesen komenn / vnnd mit seinem Erbgut Jn seinen handel angenomen worden solt, Dann ernanter her / Jacob Fugger dem herrn Gastel haugen, welcher auch ain Fuggerin von dem Rech zu der Ee gehabt, ein ander gefreundt waren, Dann mein Vlrich Linckenn geliebte Annfrau, ain / geborne Fuggerin vom Rech gewessenn.

Darunter folgen in zwei Reihen auf 8 einfachen Schilden nachstehende Wappen mit Ueberschriften: I.Reihe: Herr Ulrich Linck.- H.Thoma Haug - Stat Bern - Hans Adler von / Minchen. (Hauszeichen) - H.Anthoni Haug / des Raths - II. Reihe: H. Jacob Fugger - Stat Augspurg - H.Fugger vom Rech.-

Darunter: Aber herr Jacob Fugger als ain hocherfarner herr,hat solliche begerung mit disem ar= / gument abgeschlagen, vnd gesagt, Er sehe in disem Jungen menschen ain solches Edels / Jngenium auff die kauffmanschafft, das mit der tzeit der Haugisch oder Bimlisch han= / del, welcher auff Jn Erben oder kommen mecht, solches wol notturfftig sein werde, Dann / sein herr Jacob Fuggers Handel, sei nun mer dahin gericht, das er mer mit wechseln, dan / mit kauffmans wahren getriben vnnd gehandelt werde, Also bin ich in dem namen / Gottes bei meinem geliebten anherren beliben, vnd hab als ain Junger dienner Jm handel / hin vnnd wider alle Bimlische Geleger, Jetzt zu Nüeremberg vnd zu Wurtzburg vnd als / dann zu antdorff, vnd sonderlich Jn den messen zu Franckfurt, mer zu fuß dann Zw / Roß etliche Jar lang geraiset, vnd dem handel zu gutem nach allem meinem vermogen, / mit allen treuen gedient, Dann all mein Erbschafft vnnd vermög(welches / diser zeit vast clain gewesenn)Jnn demselben auff gewin vnnd verlust gelegen ist, / Vnnd hat mir herr leonhart Bimel Jnnsonders alle gutte befurderung Jnn disem / handel Ertzaigt vnnd bewisen.

Nach dem Jch aber mich Jnn sollichen des Pimlischen handels diensten vill

S.39: Jar beflissen, vnd vber die dreissig Jar meines alters auß gottes genaden erlangt, Da / ward mir durch meiner guoten freund Rat die Erbar Junckfraw Magdalena Herwar/tin, herren Conradenn Herwart des Rats Eeliche tochter zu ainem Eegemahel ange- / tragen, welliche mir so wol gefallen, das ich meinen herren vnd guten freunden geuolgt, vnd / mein hinschweren auch Stulfest mit Jr Anno tausent fünfhundert siben vnd tzwaintzig/ Jm monat Julio gehalten, Darnach aber die hochtzeit auff acht vndtzwaintzig Octobers zu / zuhalten, von baiden tailen der freuntschafft beschlossen worden, vnd eben diser tzeit ain / grosse wider wertigkait des glaubens Jnn diser Stat Augspurg war, Also, Das etliche zu / den Ceremonien des Bapstumbs, die andern zu den gebreuchen des Euangelions zu kirch- / en nicht geen wolten, Da hat meinen geliebten herren Schweher Conradenn / Herwart, auch mich fur das best angesehen, das wir ain mitel fur vnns nemen soltenn, / Die Hochtzeit ward mit diser form geladen, Das niemand, ob man schon darnach Fragt, / wissen mocht, wa man zu Kirchenn hin geen wurd.

Wie nun der acht vndtzwaintzig Octoberis, auff welchen man die hochtzeit geladenn / erschine, da haben alle geladnen von gefreunden vnd verwanten, Jnn meines geliebten / herren Schweher Behausung, welche Behausung nun mehr mein aigne Behausung ist / versamlet, Da bin ich vlrich Linck mit allen meinen gefreunden vnd verwanten, die Reichs- / strassen uber den Platz, Jnn die Capellen Sancta Anthonina, welche man Sanct ändlin / genant, Jnn des herrn Eggenbergers Behausung gangen, vnd mich daselbsten Jnn Denn / hailigen Stand der Ee einleiben vnnd Consecriern lassen, Vnnd haben mir / Bernhart Rehlinger vnnd Enderis Jhenisch mein Braut zu kirchen gefuert, wie wol aber nicht / alle menschen Jnn das klain Capellin kommen mögen, so seind doch die vberig die weil Jm / Hoff vmb spatzieren gangen. Die maltzeit war als vorgemelt, Jnn meines Schwe- / hers Behausunng, vnnd der Tanntz auffdem Tanntz hauß gehaltenn, Damit ergieng / alle ding mit gutem gluck, Darumbe Jch billich dem Allmechtigen Gott danckbar / sein solle.

Darunter folgen in zwei Reihen auf 9 einfachen Schilden nachstehende Wappen mit Ueberschriften: I.Reihe: Stat Nürmberg - Stat Wirtzburg - Stat Anthorff - Der herrn Bimel / Geselschafft (Hauszeichen) - H.Conrad Herwart, / Des Raths - II.Reihe: H. Vlrich Linch - H.Bernhart / Rehlinger - H.Enderis / Jhenisch - H.Christoff / Eggenberger -

Darunter : Bei diser meiner geliebten vnnd Eerlichen Eewirtin Magdalena Herwartin habe / ich bis Jnn das tausent funfhunder ein vnd viertzig Jar Nemlichenn Jn die dreitzechen

S.40: Jarr ganntz fridlich, glücklich vnnd freuntlich gelebt, auch mich Jnn meinem handel auß / den Gotlichen gnaden treffen-

lich wol gebessert vnnd mit derselben dise nachvolgende kinder / Jnn werender Ee ertzeuget.

Anno tausent Fünfhundert Neun vnd tzwaintzig, Gebar mir mein liebe Eewirttinn / mein erst gebornen Son, den nant ich Jnn der hailigen Tauff Melchior, Welchen ich zu ain= / em Propagator, Bewarer Erstrecker vnnd Pflantzer dises meines Linckischen Blutstam= / mens vnnd Eernbuchs verordnet hab.

Anno Tausent Fünffhundert zwai vnd threissig Gebar mir mein geliebte Ee= / wirtin, ain Tochter, die ich Jnn dem hailigen Tauff hab Sabina nennen lassen.

Anno Tausent Fünffhundert drei vnnd dreissig, Gebar mir mein hertzliebe / Eewirtin ain Tochter der ich Jnn den hailigen Tauff denn Namen Jrer Mutter / Magdalena hab schepffen lassen.

Anno Tausent Fünffhundert vier vnd dreissig hat mir mein liebe vnd Eeliche / Eewirtin ain tochter ann die welt erberen, wellicher Jch Jm Tauff der wider geburt, denn / namen Regina er nennen lassen, die ist aber Anno tausent Fünffhundert Fünff vnnd/ dreissig Jnn Gott verschidenn.

Anno Tausent fünffhundert sechs vnd dreissig hat mir mein hertzliebe Eewirtin / aber mallenn ain Tochter ann die welt erberen, Welcher Jch Jnn dem hailigen Tauff den / Namem Regina erschepfft habe.

Anno Tausennt Fünffhundert acht vnd dreissig Gebar mir mein geliebte Ee= / wirtin abermalen ain Tochter, welche Jnn der hailigen Tauff Anna genant worden, / die ist aber Jnn demselben Jar mit tod verschidenn.

Anno Tausent Fünffhundert viertzig hat mir mein geliebte vnnd Eerliche/ Eewirtin abermalen ain Tochter erberen, Welliche Jnn Empfachung des hailigenn / Tauffs denn namenn Maria Empfangen.

Anno Tausent Fünffhundert Ein vnnd viertzig, Ward mein hertzliebe vnnd / Eeliche Eewirtin, Magdalena Herwartin abermalen schwanger, Vnnd als die tzeit / Jrer geburt sich hertzu nahnet, Da ist sie laider Gott erbarms, mit sambt Dem / kind, ann diser hartenn geburt gestorbenn. Also das sie mit sambt dem kinnd Jn

S.41: Jrem leib Jnn Jres vattern Begrebnus auff der finstern Gredt ist begraben worden. Es / ist kaum zuschreiben, was mir für ain so groß schmertzlich hertzenlaid an disem Jrem Ab= / schid auß diser welt begegnet ist. Der wölle Gott der Allmechtig ain fröliche vr= / stennd aller genedigest verleichenn, Amen.-

Dieweil Jch Nun Jn disem Tausent Fünffhundert Ein vnd viertzigistenn ain / wittwer worden, auch mir mein geliebter Schweher

herr Conrad herwart ann Dem / Englischen schwaiss Anno tausent Fünffhundert Neun vnd tzwaintzig zu wal= / bach mit tod verschiden, vnnd ich sein Behausung von den Erben, meinen geliebten Schweg=/ ern Wolff vnnd Otto die herwart, vnnd Juliana herwartin, die Christoff Sultzeren zu der / Ee gehabt, vmb floren dreytausent sechshundert vnd Fünftzig abgekaufft hette, vnnd ich / aber meiner vnertzogner kinder, auch meines aignen handels halben, der aus Gottes gena= / denn Je lenger Jener zu genomenn, on ain Eerliche haussmuter nicht wol haussen mocht / Derhalben ich hietzwischenn von vilen guten herren vnd freunden vermanet, angesproch= / en vnnd gebetten worden, mich Jn den Eelichen stand widerumb zu begeben, Jn welchen / gedanncken Jch bei dreienn Jarren verharret, Vnnd bedacht, was mir vnnd meinen kindern / Eerlich, nutz vnnd gut sein möcht Vnnd habe zuletst bei mir selbst dahin Be= / schlossen, das Jch an Eeren nicht minder dann zuuor zu gueten Eerlichen alten Ge=/schlechtern mich verheiraten woll, Onangesechen ob mir schon dieselbig nicht ain Reichs / heiratgut zubringenn würd. Also ward mir durch herren Sebastion Wei= / ernn meinenn schwagern mit sampt herren Anthoni haugenn denn Elter mein vet= / tern, herren Frantzen Hoffmairs des Raths Steurherr tochter, auch Magdalena ge= / nant zu ainner Gesponsa angetragen, Jnn welchen heirat Jch mich(die weil der / zu nutz mein vnnd meiner kinder raichet)Anno tausent Fünffhundert drei vnnd / viertzig bewilligt, vnnd hab Jm Monat Junio das hinschweren sampt der Stulfest mit Jr / gehaltenn, Nun was die hochtzeit anngeschlagen, das die auff Ailff July gehalten wer= / denn solt, Darauff wurden alle gefreunden vnnd verwantenn geladen, So warenn / Vlrich Fogel vnnd Jheronimus Jennisch meine Brautfuerer, vnnd ward die hochtzeitt / Jnn meiner Behausung am Obsmarckh, vnnd der Tanntz desgleichenn gehalten, / vnnd ergieng alles mit gueten glück. Mit diser meiner andern Eelichenn / hausfrawen, habe Jch dise nach uolgende kinder Jnn werender Ee ertzeuget, Wie Sie / dann nach uolgenn.

Darunter in zwei Reihen auf einfachen Schilden 9 Wappen mit Ueberschriften: I.Reihe: H.Conrad herwart / Des Raths - Christoff Sultzer - H.Vlrich Linck - Magdalena hoffmair / in - H.Gastel haug - II.Reihe: Sebastian Weiher - Vlrich Vogel - Jheronimus Jenisch - Wolff vnd Otto / die herwart -

S.42: Conterfetung herrnn, / Vlrich Lincken des Rats wie / Eer disser zeit gestalt gewes= / senn.-

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen ohne Helm und Zimier, statt dessen, leicht nach rechts (vom Beschauer aus) das Hüftbild (Porträt!) eines bärtigen Mannes mit Barett und Handschuhen, übereinstimmend mit dem Bildnis des Gleichen S.36, jedoch in anderer Tracht.

Daruntor: Anno. Tausent Fünffhundort vior und viortzig,Gobar mir meine liebe hausfraw / ainem Son, der ward Jnn der hailigen Tauff genant hans vlrich.-

S.43: Conterfetung Fraw,/ Magdalena Hoffmairin / .2. Coniunx.-

Darunter das Hofmair'sche Wappen ohne Helm und Zimier, statt dessen, leicht nach links (vom Beschauer aus) das Hüftbild (Porträt!) einer Frau, mit weissem Kopftuch (Witwenhaube?) und Handschuhen.

Darunter: Anno Tausent Fünffhundert sechs vnnd viertzig,Gobar mir mein Eoliche Haus= / frawenn ainenn Sonn. Der ward Jnn der Hailligenn Tauff Hans hein= / rich genant.-

S.44: Anno. Tausent Fünffhundert siben vnd viertzig,hat mir mein liebe hausfraw ain / Tochter erborenn, welche Jnn Empfachung der hailigen Tauff,Susanna genant worden, / die ist anno tausent fünffhundert vnd fünfftzig mit todt verschidenn.

Anno. Tausent fünffhundert acht vnd viertzig,Gebar mir mein liebe hausfrau / abermal ainenn Sonn, dem ward Jn hailigenn Tauff der Nam David gegeben. Der / ist aber Jnn dem selben Jar gestorbenn.

Anno. Tausent fünffhundert Neun vnnd viertzig hat mir mein geliebte Eewir= / tin abermalenn ain Tochter ann die weldt erboren. Die ward Jnn empfachung des / hailigen Tauffs Euphrosina genant.

Anno. Tausent Fünffhundert vnd Fünfftzig hat mir mein geliebte hausfraw / ainen Sonn geborn, der ward Jnn dem hailigen Tauff, Dauid genant, Jst Jnn dem / selbigenn Jar gestorbenn.

Anno. Tausent Fünffhundert zwai vnd Fünfftzig Gebar mir mein geliebte / hausfraw ain Tochter. Die ward genant Jnn dem hailigen tauff Anna Maria.

Anno. Tausent fünffhundert drei vnnd Fünfftzig hat mir mein liebe Eewirtin abermalenn ain Tochter ann die welt gebornn. Die ward Jnn Empfahunng der hailigen / Tauff Susanna genant.

Anno. Tausent fünffhundert vier vnnd fünfftzig hat mir mein geliebte Eewir= / tin ain Tochter erborenn, welche Jnn der hailigen Tauff denn Namenn / Judith Empfanngenn.

Anno, Tausent fünffhundert siben vnnd fünfftzig hatt mir mein geliebte Ee= / liche hausfraw Magdalena Hoffmairin, Jr letztes kind ann die welt erboren, welch= / es Jnn der hailigenn Tauff denn namen Rosina empfangen hat.

Also bin ich vonn baiden meiner Eelichen hausfrawen ain vatter achtzehen kinder / Nemlich von der erstenn achte, vnnd vonn der andern vnnd letsten zechen kinder / auß

S.45: Gottes genaden worden. Denen habe Jch gleichfals ain schöne tapffere hab, welche mir / Gott auß seinem gebenedeitem Segen, allergenedigist verlihen, verlassen, Zu dem vil / gutte Gueter, welche Jch Jnn vnnd ausserhalben der Stat erkaufft, vnnd vonn newem / aufferbawenn lassenn, Wie denn solches alles meine Erbenn, Jm Namen des Al= / mechtigen wol zufridenn wissen werdenn.

In Schildchen: End des angebens Herren / Vlrichen Lincken.

In rechteckigem Rahmen mit Blattwerk: Hernach volget was Jch Melch= / ier Linck als von Meinem lieben herrenn / Vattern gesetztenn Propagator Erhalter / Pflantzer vnnd Erstrecker Dises Buchs / vnnd Linckischen Blutstammens nach / absterben meines Herren Vaters Jn disem / werck gehandelt vnnd Geschribenn.

S.46: Vnnd nachdem Mein geliebter Herr / vnnd vatter, herr Vlrich Linck Jm Monat Octobris Anno Tausent Fünffhundert vnd / sechtzig seines alters vonn Gott Jnn dem Fünff vnd sechtzigistenn Jars, eben diser tzeit des / Rath, auch neben herren Joachim Langenmantel des Raths, vnnd hernach herrn Paulus / Vlstatt, Als Pfleger vber das Findelhauß zu dem neben herrn Anthoni Ruedolff, herr Lenhart / Sultzer vnnd herr Johann Pabtista haintzel als pfleger vber Jacoben hausstetters Reichenn / Almusen vnnd auch diß mals ainner vom Rath der drey Ainungsherrn ainer was, Aber / ainenn Baw zu Jnningen zu verrichten vnd zu besichtigen vor Jme hette, Derehalb= / enn Er von denn herrn Statpflegern vmb ain vrlaub gebetten, auff das Er zu seinem ge= / bewenn zu Bobingen vnnd Jnningen sehen möcht Mit dem erbietten, Das er solches Jn an= / der weg vmb ainem Erbarn Rath beschulden wolt, Solches ward Jme vergonnet vnd zu= / gelassen

Darunter in zwei Reihen auf einfachen Schilden mit Ueberschriften 7 Wappen: I.Reihe: Herr Vlrich Linck / des Raths - H. Joachim Langen= / mantel gehaim Rath - H.Paulus Vlstat / des Raths - H.Johan Baptista / Haintzel des Raths - II.Reihe: H.Anthoni Ruedolf / gehaim Rath - H.Lenhart Sultzer / des Raths - H.Jacob hausstetter / stiffter des Reichen / Almusenn.-

Darunter: Also Ordnet mein geliebter herr vatter alle ding nach seinem gefallen, Vnnd hatt / vnns sambt der Mutter vnnd alle kinder vnd Tochtermänner hinaus gen Bobingen / geladen, alda wir etlich tag belibenn, vnd ainen guten mut mit Jme gehabt, Vnd sein / nach etlichenn tagen mit seinem guttenn willen, widerumb nach Augspurg ver= / raiset, vnnd verhofft, Das vnnser geliebter herr vatter vnd schweher baldt hernach auch / komenn solt, Es hat sich aber laider Gott erbarms vil anderst zugetragenn / dann wie wir vnd menigelich verhofft, Dann wie wir hinwegk auff Augspurg ver= / raiset, Da hat er ainen Rot-

schmid vnnd ainen Maler, so auch bei vns zu Bobingen ge- / wesenn, erbetten, bei Jme zu beleibenn, Mit dem antzeigen, das er zu morgen mit Jnen / auff augspurg ziehen wol, Jnn wolches sie bewilliget Also ist er onversehenns / kranck worden. Da hatt die mutter eilends herab gen Augspurg geschickt, Das wir / eilends hinauffkomenn sollenn, welches wir gethon, vnnd alles was zu Rath vnnd / erquickung sambt etlichen Doctoren vnnd Leibartzt dienlich mit vns genomen. Ehe / wir aber hinauff komen, Da ist er schon dem willen Gottes also kranck / ergeben, aber mit todt nit gestorbenn, sonnder auff adi vltimo October alda von wegen / der Apoplexia vnnd er drei vnd dreissig stundt gelegen, Jnn Gott verschiden, welchem

S.47: Gott der allmechtig ain fröliche vrstenndt allergnedigest verleichenn welle Amen -

Als Nun auff donerstag zu nachts zwischen zwelffenn vnd ain vr den lesten Octobris / mein geliebter herr vatter zu Bobingen Jnn Gott verschidenn, da ist er venn vns allenn denn / andern tag Nouembris alherrgenn augspurg Jnn sein Behausung gefürt, Vnnd am sontag / den drittenn düs monats mit ainer vast Eerlichenn grossen leucht vnnd Clag menig= / elichs genn Sanct Anna Jn sein new erkauffte Begrebtnus getragen, vnd mit grossem / Laid der seinen vnnd sonst menigelichen Eerlichen begraben worden. Ada sein newes / Epitaphium noch heutigs tags gesehenn wirdet.

Darunter in Kartusche: Eroffnung meines lieben Herrn / Vatters Seligenn Testament, Wie Er seine / Legata Verordnet hat.

Darunter: Nachdem mein geliebter Herr vnnd / Vatter, Jnn bedenckung des End Menschliches lebens Zeitlich betracht auff das auch / Jnn Künfftig tzeit frid vnnd Rue zwischen seinenn Erben vnnd Nachkomen, zunem= / en vnnd wachsen möge, So hat Ernenter mein lieber Vatter vnd Herr Anno 15../Ain Ordenlich Testament Jnn bester form auffgericht, Vnnd darüber drey herren Nam= / lich herren Wolfgang Herwarten des Raths, Meiner lieben Fraw Mutter leiblicher / Bruder, Auch Melchior Manlich meiner geliebten Eewirtin Vatters Brueder, vnnd / Matheus Haugenn zu Herrn Testamentary darüber Eerbötten gesetzt vnnd verord= / net vnd Nach dem mein geliebter Herr vatter(alls zuuor gemelt)auff drei Nouem= / bris mit ainer Eerlichen Clag begraben wordenn, Da ist das Ersternent/Testament Auff 13 tag des Monats Decembris Durch die gemelten Herren Testamen= / tary Eroffnet vnnd verlesen, auch velgens mit denn legaten Exuquiert wordenn / Vnnd habenn Eernente geschefft vnnd Legatten Nach ain ander gefolgt, Wie / die nach ain ander Beschribenn steen.

S.48: In einer Reihe auf einfachen Schilden 8 Wappen mit Ueberschriften (mit etwas Textverlust am Oberrande beschnitten):

H.Wolfgang Her / wart des Raths.- H.Melchior Man- / lich - H.Matheus / Haug - H.Melchior / Linck - H.Hannß / Langnauer - H.Paulus / Vehlin - H.Marx / Pfister - F.Magdalena / Hoffmairin -

Darunter: Erstlich sollen meines geliebten herren vnnd vattern, wissentliche vnd / Redlichen schulden, Souil der mit oder en schrifften glaubhafft fürbracht werden / von seiner verlasnen hab vnnd guetter vor allen dingen Entricht vnd betzallet werde.

Zudem andern so hat mein geliebter herr vatter von seiner verlasnen hab / vnd guetter zu ainem Ewigen Almuessen vnd Stibendiem verschafft vnd verord-/ net 3000 fl. Dise 3000 fl.sollen an gewissen Enden vnd Orten, Alda die zu dem / sichersten gesein mögen, Das hundert vmb 5 fl zu Jnteresse angelegt werdenn/ Vnnd von solichenn 150 fl Solle Jn anfang sein Eltister Sone Melchior,Die= / selbigen Nach seinem besten ansehen, Armen Leiten zu ainer Järlichen vnder= / haltung, Es sei mit holtz, Duech oder andern Nottürfftigen sachen, helffen vnd mittailen. Vnnd Jnn sonnderhait solle der zu außbraitung vnd befürderunng/ des göttlichen worts ainen armen Studierenden knaben der ain Scharpffes / ygenium,auch seines haltens ain Erbars wesen habe auff sollichen vniuersi= / tetten welliche die theologia Laut der Augspurgerischen Confession Pflegen / zu lesen vnd leren Vnnd sunst nicht, zu der studia vnderhalten, Es sei ain / Jar lang oder mer, Nach desselben herrn Pflegers guet ansehen vnd gefallenn,/ Zu dem sollenn auch ain mal Jm Jar drey Erbar Arm Junckfrauen ain Jede / mit 15 fl außgehausstewrt vnnd Eelichenn versehen werden.

Ferner vnnd zum dritten volgt Jm Testament also weiter verschaff Jch das vō / meiner verlasnen hab vnd guetter 600 fl vnder arm dürfftigen Personen,vnd / Jnnsonderhait meinenn Ehalten so Jnn meinem Brodt seind, alhie vnnd/ausserhalben der Statt Augspurg, außgethailt werdenn sollen, Jber sollich es/verschaff Jch 400 fl Jnn denn Almuessenseckel den armen, welichen Ain / Erbar Rath mit seinner guetten ordnung vnderhellt.

Zu dem viertten sol die alt Fraw Weyerin, mein liebe Schwester, die be=/hausung darinen si Jetzund wenet Jr leben lang one Zinß besitzen, Vnd solle / soliche behausung von meinen kinden baider Ee auff Jr selbst Oncosten Jn al= / lem gebew statlich vnnderhalten werden. Zu disem sollen auch meine kinder / der gemelten fraw Weyerin meiner lieben Schwester Jr leben langk aber nicht / lenger 400 fl zu Quatember Ein getailt Entrichten vnd betzalen, Namlich Jede / Quatember,100 fl. Aber nach Jrem absterben soll es mit gemeltem gelt vnd behaus= / ung nach vermögen vnd auß weisen des Sibenden Artickels gehalten werden

S.49: Zu dem Fünfften, verschaff ich hansen Schluder Döchtern so noch Onuerheurat sein / ainer Jeden 200 fl.-

Für das sechst, sollen mein tochter Maria, Marxen Pfisters Eewirtin, auch meiner tochter Magdalena Linckin ledigs standts, Jr muetterlich Erb, Namlich jede 3000 fl. venn meinen hab vnd guettern haben vnnd Empfangen.

Zu dem sibenden, soll meiner lieben hausfraw Magdalena hoffmairin für Jr zuge- / bracht heurat guet, Morgengab sampt dem so Jch Jr dartzu verschafft 13000 fl an barm / geldt, Mer mein hoff zu Merdingen gelegen mit aller zu vnd Eingehorung, Darzu / alle brieffliche vrkundt darüber sagende Eingeantwurt werden, Weitter sol sy / mein hausung auff dem Obsmarck / Nach meinem absterben zwai Jar lang, sampt / Jren kindern von Baider Ee, Souil sy der leiden mag, en alle Jrrung besitzen vnd Be- / wonen Vnd nach absterben der alten Fraw Weyerin meiner lieben Schwester, so / sol die selb behausung den kindern der andern Ee vmb 4500 fl. fur frei aigentomblich / vber antwurt werden Sollche 4500 fl auff die zeit des genandten Fals, von den kin- den / der letsten Ee Erlegt vnnd betzalt, Aber volgens vnder die kinder baider Ee vom Vatter / ausgethailt werden, Aber nach gemeltem fahl, so soll gemelte mein Eewirtin Jr / lebenn lang, sampt den kinden One Zinß darinen sitzen vnnd wonenn.

Ferner zu dem Achtenden, soll mein behausung an den Obsmarck, nach außgang der / zwaier Jar, Meinem Son Melchior, sambt dem holtz vnd Rieth zu Aurbach, welliches 120 / Jauchart helt, auch die anderhalb höffe deselbs, Des geleichen das hauß so ich Erbauen / zu Bobingen auch die anderhalben hoffe deselben sampt allen der selben Ein vnd Zugehor= / ungen mit ain ander vmb 5000 fl. Ringer angeschlagen werden, vnd an sein Erbtail der / ligenden guettern zu ainem vorauß haben.

Weitter zu dem Neundten verschaff ich meinen zwaien Sonen der andern Ee, hans Vl= / rich vnd hans hainrichen Jedem Jnsonders zu ainem Rechten voraus 3000 fl. in müntz / thuet 6000 fl

Nachmalen zu dem zehenden verschaff ich meiner Onuerheuraten tochter Mag= / dalena, vnd den andern tziben kinden ainem Je- den zu Rechtem heuratguet vnd Fertigung 8800 fl. thuet zu samenn Jnn Müntz 61600 fl.

Vir das Aylfft soll meinen dreien Sonen Erster vnd anderer Ee, alle meine klaider / Roß, Ring, wher vnd harnisch was auff meinen leib gehörig, zu geaignet werden.

Zu dem Zwolfften, soll alles Silbergeschir haußrat vnd feder- wath (außgenomen die/angericht Bettstat daran wir baide be- schlagen welliche meiner liebe Eewirtin allain ist) vnder allen meinen kindern der Ersten vnd andern Ee auch meiner Eelichen hausfrau= / enn, Jnn geleich verthailt werden.

Volgens zu dem dreitzechenden Sollen alle meine verlasne kin- der, verheurat vnd Ledigs / stands zu gleichen thailen, alle

vnnd Jede mein verlasne hab vnd guetter Jnn gleich/Thaillen, Erbenn vnnd Fähig sein.

Vnnd zu dem viertzechenden vnd Letsten, verschaff ich meinen dreien Pflegern / vnd Testamentarien, ainem Jeden besonder 100 fl thuet Jn Suma 300 fl.

Finis

Souil ist ungefarlich dye Substantz des gantzen Testaments ge=/ wesen mit allen seinen Legaten vnd geschäften vnd sennd hernach Vber et=

S.50: liche tag die herren Testamentarn zu samen komen, vnd haben mir die guetter zu Bobingen vnd aur=/bach auch die behausung zu augspurg auff dem Obsmarckt angeschlagen vmb 19650 fl Müntz/vnd haben mir laut deß geschoffts meines lieben herrn vatters seelig an gemelter Suma abgetzog. / 5000 guldin. Darmit ist Jederman zufriden gewesenn.

Nachmalen haben meine lieben schwäger Hans Langnawer auch Paulus Vehlin vnd Marx / Pfister vmb meines lieben vatters seligen Ligenden guetter gethailet vnd gelöset vnd ist Hansen/ Langnauer, Der schön Lustgarten sampt allen zu gehöriger Behausungen an dem Loß worden / auch dem Paulo Vehlin Etliche guette Hoff, Die gar ain herlich Einkomen Jarlich getragen mit / dem loß zu gefallen Vnd dem marx Pfister Das Hauß zu Jnningen, Daran mein lieber vatter / seelig Newlich Jnn die 2000 fl. verbawenn, Sampt Etlichenn Seldenn vnd visch wasser/ deselben, Durch das loß zu komenn.

Nachdem aber Hanns Langnawer vor wenig Jaren das Dorff vnd Schlos Deibach vō / Vlrichen Rehlingern vmb 12000 fl. an sich Erkaufft Also das Er ferners Lust in den garten / alhie nicht bedorfft, dargegen auch Paulus Vehlin ain besondern lust zu disem schönen / garten gehabt vnnd der Nützlichen Hoffe nicht vast geachtet, De haben die baide ainen / thausch vnd wechsel getroffen, Also das hanns Langnawer die Hoffe vnd Paulus Vehlin / den garten an sich gebracht hat, So hat der Marx Pfister seinen Sitz zu Jn̄ingen behalten.

Souil habe Jch auß dem Testament meines geliebten herrn Vatters Jnn diß Linckisch / gehaim Eernbuech verleiben wellen, Auff das alle nackomen des gantzen Linckischen ge= / schlechts Jnn künfftig zeit wissen mögen, wie alle ding mit guettem fraintlichem wil= / len angenomen auch gar kain zerrittung noch zwitrachtigkait, hietzwischen fürgangen / sei, welliches alles allain auß gnaden des Allmechtigen beschehenn, Dem sei Ewigs lob vnd / Eer von Ewigkait zu Ewigkait gesagt. Amen.

In Schildchen: End der dritten Succession.

In Schildchen: Anfang der Vierten Geburts Lini= / en Dises Linckischen Eernbuechs.

S.51: In Zierrahmen mit Blattwerk und Löwenkopf: Hernach volgen herren Vlrich Lincken / meines lieben Vatters seligenn Eeliche / Kinder, Weliche Er mit seinner ersten Ee / wirtin Magdalena Herwartin Jn wer / ender Ee ertzeugt hat.

Darunter: Herr Melchior Linck Propagator / Dises Eernwercks Primogenitus - Fraw Anna Maria Manlich= / in sein Eeliche Hausfraw.

Darunter auf einfachen Schilden das vermehrte Linck'sche Wappen und das Manlich'sche Wappen.

Darunter in Zierrahmen mit Rollwerkornament: Wie wol Jch rechter Ordnung nach mein herkomen Jetzun= / der neben meinen geliebten schwestern schreiben vnnd setzen solt So / wille es sich doch nicht schicken, die weil mich mein geliebter herr vater / zu ainem Propagator, Pflantzer vnd erhalter seines gestifften almusenn / auch dises Ernbuechs vnd Linckischen Blutstamens gesetzt vnd verordneth / Das ich zuuorderst vnd alle meine geschwistergit nach mir steen solten. Dann / alle meine kinder würden mir nicht mögen nachgesetzt werden, Derhalben / will ich ietzt diß mein vermelden beleiben lassen, Aber nach allen meinen / geschwistergit mein vnd meiner lieben Eewirtin sampt vnser baider mit= / einander erworbene kinder zulest nacheinander ordenlich setzen, Solches / wolte ich dem werden leser zu gutem bericht onangetzaigt nicht lassen.-

S.52: Hans Langnawer.- Sabina Linckin.

Darunter auf einfachen Schilden das Wappen Langnauer und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Darunter: Dise Junckfraw Sabina Linckin herren / Ulrichen Linckens vnd Fraw Magdalena herwartin erstgeborne Tochter wardt / Anno tausent Fünffhudert zwei vnd Dreissig an die welt erboren, vnd hat Jres alters / Jn dem neuten Jar Jr geliebte fraw muter verloren. Nachmalen als sie Jn Jrem Junck= / freulichen Stand bei sibentzechen Jarn gelebt, Da ist sie durch Jren herren Vattern / dem Erbern hansen langnawer, hansen langnawer des eltern eelichen Sone Eelichē / versprochen worden vnd hat Anno tausent fünffhundert neun vnd viertzig auff siben= / zehen July Jren beischlaff vnd hochtzeit Jn der Stat augspurg gehalten. Diser Hannß / langnawer hat seines herren Vattern Behausung, welche Er von den höchstetterischen / Erben erkaufft, an sich gebracht vnd hat sein heußliche wonung dariñen, zu dem hat er das Schlos vnd dorff Teÿbach von Ulrichen Rechlingern vmb zwelff tausent güldin / erkaufft Vnd als Jme nach absterben meines geliebten herrn vattern seligen, Jnn der / Tailung der schen vnd groß lustgarten sampt allen zuge-

horigen howsorn worden, vnd / aber zu vor seinen lust vnd gevaidt mit dem schloß vnd dorff Teybach gehabt, vnd vil / darein verbawen het, Da hat Er die höffe, weliche herren Paullus vohlin Jn / der thailung gefallen, angenomen, vnd von selben gemolten garten Sampt aller / Zugehorung genantem herrn vohlin dargegen vbergeben. Er ist auch Jn vnserm handel mit allem seinem vermögen, Was vnd wieuil kinder die baide Jn Eelich= / em Stand bey vnnd miteinander ertzeugt Wie hernach beschriben worden.

In Schildchen: Hernach volgen hansen Langnawers / Eern Kinder.

S.53: Anno tausent Fünffhundert vnd Fünfftzig auff den tzechenden tag Septembris / zwischen zwelffen vnd ain vr zu nacht ward geboren hans vlrich Langnawer.

Anno tausent Fünffhundert ain vnd fünffzig auff den drei vnd zwaintzigistenn / tag Nouembris vmb zwai vr vormitag ward geboren Melchior Langnawer.

Anno tausent Fünffhundert drei vnd fünfftzig auff denn ain vnd tzwaintzigisten / tag Juli zwischen Älff vnnd zwölff vr nachmitag ward geboren Carl Langnawer.

Anno tausent Fünffhundert sechs vnd fünfftzig auff den vier vnd zwaintzigistenn / tag Januarij vmb zehen vormitag war geboren Thimatheus Langnawer,Der / Starb Jm tausent fünffhundert Neunvndfünfftzig den zwölfften tag May.

Anno tausentt fünffhundert siben vnd fünfftzig auff den viert-zehenden tag / Julÿ zwischen ain vnd zwuō vr zu nacht ward geboren Friderich Langnawer.

Anno tausentt Fünffhundert Neun vnd fünfftzig auff den vier vnd zwaintzig= / isten tag Mai zwischen ain vnd zwuö vr zu nacht, ward geboren Thimotheus Lang= / nawer Starb denn andern tag Septembris desselbigen Jars.

Anno Tausent Fünffhundert zway vnd Sechzig auff den Dreyssigisten tag des / monats Julij zwischen Acht vnd Neun vren Nachmittag ward geboren Ferdinannd= / us Langnawer.

Anno Tausent Fünffhundert vier vnnd Sechtzig auff den zwelfften tag des monats / May zu nacht zwischen zechen vnnd Ailff vhren ward geboren Maximilianus Lanng= / nawer.

Anno Tausent Fünffhundert Fünff vnnd Sechtzig Auff den Zwenvnnd= / zwintzigisten tag des Monats Nouember, Nachmittag Zwischen Drei vnd vier / Vhrn, ward geboren mein Tochter Sabina Langnawerin.

Anno Tausent Fünffhundert Siben vnnd Sechtzig Auff denn Fünfften / tag des Monats Augusto zu Mitternacht Zwischen Zwelffen vnd ain vhr / ward geboren mein Sun Thimotheus Langnawer.

Anno Tausent Fünffhundert Neun vnnd Sechtzig auff Primo Augu-sto / ward geboren mein Tochter Reginna Langnawerin Zwischen Acht vnd / Neun Vhrn vormittag.

S.54: Magdalena Linckinn.

Darunter einfacher Schild mit dem vermehrten Linck'schen Wappen.

Darunter: Junckfraw Magdalena Linckin die an- / der geborne Tochter herrn vlrichen Lincken meines geliebten herrn Vattern seligen die / hat die gantze seit Jres Lebens Jn Jrem Junckfreulichem stand hingebracht Anno 1533. / ist sie an die welt erboren worden. Vnd nachdem sie Jnn die siben Jaren bey Jrer mut- / er ertzogen worden, Da ist sie nach der selben absterben,zu meines geliebten herrenn / Vattern Schwester Magdalena Weyerin, den merertails gewonet, Vnd als Sie /.... Jar alters erlangt, Jst sie Anno 15.. Jnn Gott verschiden vnnd / zu Sannct Anna Jnn der Linckischen New erkauffte begrebnus begraben word-/ en, Welcher Got genedig sein wölle Amen.

S.55: Paulus Vehlin.- Regina Linckin.-

Darunter auf einfachen Schilden das Wappen Vehlin und das vermehrte Linckschе Wappen.

Darunter: Regina die drit geborne Tochter herren Vlrichs Lincken meines liebenn / vatters seligen, die ward Anno Tausent Fünffhundert Sechs vnd dreysig an die welt / geborn, Vnd als die Jn Jrem Junckfreulichen Stand Jre achtzehen Jar alters erraicht Da / ist die Junckherr Pauls Vehlin herren hansen Vehlins des Raths vnd Geschlechter alhie / Eelichenn Sone Eelichen verpflicht worden. Diser Ernuest Junckher / Paulus vehlin, hat die Behausung Jn der Judengassen von des Christoph von Steten / seligen Erben vmb achttausent gulden erkaufft, vnd seinem gebrauch nach darinnen / zu wonen, zimlich erbawen lassen, Nach dem aber sein geliebter Schweher Vlrich / Linck mit todt verschiden, hat er den garten sampt zugehöriger behausung, wölicher / dem Hans Langnawer an seinem Erbthail zu gefallen Jn ainem Wexel etlicherr / hoff angenems,vnnd dargegen sein erst gemelte behausung dem Partolome May / widerumb verkaufft. Dise baide Eegemecht haben mit einander Jn werender / Ee dise nachuolgende kinder ertzeugt, wie die nacheinander volgen sollen.

Darunter in einem Schildchen: Hernach volgen Paulsen Vehlins / Eerkinnder.

S.56: Anno. tausent Fünffhundert Fünff vnd Fünfftzig Auff den dreyssigisten tag / des Monats Septembris ward geboren Hanns Vlrich Vehlin.

Anno. tausent Fünffhundert sechs vnd fünfftzig auff den vierten

tag Des / Monats Septembris ward geborn, Hanns Paulus Vehlin.

Anno. tausent Fünffhundert siben vnd fünfftzig auff den dreissigisten tag des / Monats Octobris ward geborn Hanns Erhart Vehlin.

Anno. tausent Fünffhundert neun vnd fünfftzig auff den Alfften tag des / Monats Februari ward geboren Juliana Vehlerin.

Anno. tausent Fünffhundert Ain vnnd Sechtzig auff den zway vnd zwaintzigisten / tag des Monats Aprilis ward geboren Marx Conrat Vehlin.

Anno. Tausent Fünffhundert zwai vnd sechtzig auff den Ersten tag des Monats / Nouembris ward geboren Regina Vehlerin

Anno Tausent Fünffhundert Drey vnd Sechtzig den Neun vnd zwaintzigisten tag / des Monats Julij ward geborn Hannß Antoni Vehlin

Anno Tausent Fünffhundert Fünff vnd Sechtzig, denn Zwelfften tag des / Monats Octoberis Ward geborn Johannes Pius Vehlin.

Anno Tausent Fünffhundert Siben vnd Sechtzig den Viertzechenden tag / des Monats Martzi Ward geborn Leonora Vehlerin.

Anno Tausent Fünffhundert Acht vnnd Sechtzig denn Sibentzechenden tag / des Monats Junj, Ward geborn Hanns Vehlin, an ainem Donerstag.

Anno Tausent Fünffhundert Neun vnd Sechtzig den Viertten Tag des / Monats Septembris ward geborn an ainem Sontag Sabina Vehlerin

S.57: Marx Pfister. - Maria Linckin.

Darunter auf einfachen Schilden das Wappen Pfister und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Darunter: Junckfraw Maria Linckin, die Sechst / vnd lest geborne Tochter herrn Vlrichen Lincken meines geliebten vatters seligen / Die ward Anno 1540 ann die welt erborn, vnnd nachdem die achtzehen Jar Jres alters / erlangt, Jst die durch Jren geliebten herrn vattern Dem Ernuesten Juncker Marxen Pfister, / des vesten vnd fursichtigen herren Marxen Pfisters Gehaim Rat vnnd Geschlechter al- / hie Eelicher Sonne, Eelichenn versprochenn worden.

Anno, 1564. den 26 tag des Monats Juni ist obgenanndter Herr Marx / pfister des Rats vnd Kriegsherr zu Augspurg seeliger mein geliebter Schwager als er von / Augspurg gen Jnningen auf seinen Sitz Reitten wollen auf der strassen ausserhalb des Spitz-/igen Zaichens gegen Göggingen wartz Laider von seinem Roß auff den Kopff vnd also zu Tod / gefallen vnnd ligt begraben zu S.Anna Gott wölle Jme ain fröliche aufferstehung verleyhen.

Darunter eine Zierleiste aus Schnörkelwerk.

S.58: Dauidt Walther.- Maria Linckin.

Darunter auf einfachen Schilden das Wappen Walther und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Darunter: Jm 1565, denn 15.Octobers hab ich / mich Maria Linckin, Herren Marx Pfisters Selligen (des Jüngern) nach= / gelassne wittib, mit verwissen vnnd willen meiner geliebten Herren Pfleger / Herr Wollffgang Herwarth, vnd Herr Hanns Langauer, Jm Namen des Al= / mechtigen Zum andern mal Mit des Edlen vnd Ernuesten Herrenn / Bernhart Walthers des Raths vnnd geschlechter alhie Ehelichenn Sun / Junckherr Dauidt, Jnn denn hailligen Ehestandt begeben vnd versprochen.

Anno 1568 Jars denn zechenden Tag Januari an ainem sambt=/ tag zu abent, ain halbe stundt vor Siben Vhrn,ist geboren worden Bernhartt / Vlrich Walther,vnnd auf Ailff ditto getaufft worden zue Sanct Anna. / Jst widerumb Jnn Gott verschiden Jnn disem Jarr sein Altters ein vnd zwain= / tzig wochen vnd ain tag vnnd ist begrabenn wordenn, genn Sannct Anna / Jnn der Waltherische begrebtnus denn Sibenden tag Junj.

S.59: Regina Linckin.- Anna Linckin.

Darunter auf einfachen Schilden zweimal das vermehrte Linck'- sche Wappen.

Darunter: Dise zwo Junckfrawen Regina vnd Anna / linckin genandt, Seind Jnn Jrer kindhait verschidenn. Die Regina ward Anno 1534 / an die welt erboren. Sie ist aber kaum aines Jars alt worden. Da ist sie Anno 1535. mit/todt verschiden. So ist die ander Tochter Anna genant,Anno 1538. an die welt / geborden worden, Aber Jn dem selben Jar Jnn Gott verschiden. Dennen Gott der Allmech= / tig ain fröliche vrstennd verleihenn wölle Amen.

Darunter in Schildchen: Nun volgen her nach alle meine Ge= / schwistergit welliche mein geliebter herr vnnd / vatter, mit Fraw Magdalena Hofmairin seiner / andern Eewirtin Jn werender Ee ertzeuget hat.

S.60: Hans Vlrich Linck.

Darunter auf einfachem Schild das vermehrte Linck'sche Wappen sowie ein leerer Schild.

Darunter: Hanß Vlrich Linck mein geliebter Bruder, wirt Anno 1544 / ann die Welt erborenn. Vnnd ist Jnn seiner Jugent zu Augspurg zum / Herrenn Johann Pusch Latennischer Schulmaister Jnn die Schul gangen, seinnes / alters Jnn dem Achtenn Jarr Das gleichenn auch alle tag von zwolff vhrn biß auff / eins zum Caspar Katzbeckh Teutsch Schreibenn zulernen vnder andern

seinnen / Condiscipeln seindt geweson, Lucas vonn Stettenn, Des Herren Christoff von Stettē / Sonn, Matheus Roth vnnd Herren Burgermaister Hans Welsers sönne Anthoni / vnnd Jörg genandt. Folgent Anno 1555 ist ehr auff den Sechstenn tag / Octoberis verschickht worden geen Nürenburg zum Herren Mang Thilherrenn / mit dem seldner Marthin Horner vnnd den Neundten ditto daselbst woll ankomē / vnd mit dem Jörg Weissen Junckher Ludwickh Jennisch Stieff Son Wellicher auch / bei Mang Thilherrn da zumallenn gewest, Zum Herren Johan Neudörffer / Rechenmaister Jnn die Shul gangen Schreiben vnnd Rechnen zu lernen Vnnd / ein stundt Jm tag Zum Latein bei dem Lateinisschen Schulmaister den der Herr / Neudörffer selbst hin seinnem hauß darzu gehaltenn vnd vonn Fieren biss auff / Fünffen Singen gelernet. Nachmals auff den vierttenn May Anno 1558 / widerumb gen Augspurg haim gefordert wordenn vnd seindt seine geferrten gewessē / die gesanten der Statt Nüremburg Nemlich Herr Seboldt haller vnd Herr Jacob / Muffell Jhm auch zu gebenn worden ein Nürenbergischer seldner mit namen / Lorentz vnnd denn Sibenden May haim kommen Daselbst verharret bis auff/ denn Fünff vnnd Zwaintzigistenn tag Juni an welchem tag ehr mit Potter Bad= / er dem bottenn Jörg krafft vnnd Hanns wegelin geen Leonn geschickt vnnd auff / denn Neundtenn Jullij desselbenn Jhars woll hinnein kommen, alda ein tzeit= / lanng beim Junckher Christoff Chrafft im Hauß gewessen biß mann Jhm / einenn Herrenn gefunden. Vnnd auff denn viertten Augusti / zu ainem Seidenkrommer Piere Millott gethan worden sein ladenn auff / der bruckhenn gehabt vnnd alda vonn seinnes Herren Frauen Bruder dem / dem Doctor Jan Baliff, der bei Jhnnenn Jm Hauß gewessen Frantzessisch geler= / net vnnd ain stundt Jm tag auff der Lautten vnd den rest Jm tag Jm laden gewest / die sprach zu lernnen. Nachmals denn Sechtzechisten tag Augusti Anno

S.61: A. 1560 Jst ehr von Leon auff venedig verrückt mit einnem eignen botten mit na= / menn Milano Vel vnnd denn letzsten tag Augusti gluckhlich vnnd woll alda ann= / kommenn. Daselbst Jm teutschen Hauß gebliben biß auff denn Sech= / Zechenndenn tag Septemberis Als dann mit Caspar Rempffenn ghen Verona Ver=/ rittenn vnnd auff Achttzechenn des Obgemeltenn Monnats glückhlich alda ann= / kommenn vnnd alda beim Brendert Ortell Jm Hauß gewest Die sprach zu lernen / Alda teglichem Schulmaister mit Namenn Magistro Bernhardo Zu Jhm Jnns / Hauß kommen Jhn lessen vnnd Schreiben zu lernen, Auch darneben ein stundt Jm / tag Jnn die Lauttenn Schull ganngenn Zu einnem mit namenn Jeronimo Monopoli / Nachmals auff denn Sibentzechisten tag Octeberis Anno 1561 wider von dannen / auff Venedig mit ainnem Caualer mit namen Jsepe Euro verruckht, vnnd den Neun= /tzechisten tag Octeberis daselbst glucklich ankhommenn Ada verhart biß Jnn das/1562 Jhars. Vnnd Jm selben Jarr Jst ehr geenn Augs-

purg widor kom= / monn vnnd donn Erston Soptomboris Jnn vnnsors Hanndols goschoffton ghoonn / Franckhfordt, vnnd nach dor Moss gonn Anntorff dasolbst blibonn bis auff das / 1564 Jharr, Jnn wollichom ohr widor horrauß auff Augspurg ann khommon hio / goblicbonn biss Jnn das 65 Jharr Jnn wolichom ohr widorumb Jnn handols goschoffto / goonn vonodig gotzogonn vnnd daselbst Anno 1566 donn Fünff vnnd Zwaintzigiston / tag Fobruari Jnn Todt vorschidonn Jnn dos Christoff Schwindonbachs bohausung / Vnnd ligt zu Vonodig Jnn dor kirchonn Sannct Bartholomoo bograbonn Laut oinnos / auffgorichtonn Epitaphij. Soinno khranckhoit ist gowossonn Einn / Postilontzisch fiobor das Jnn angostossonn, Nach dom ohr sich Jm Wassor ohrkoldt / Darnach Jnn ain badt gangonn Wolichos soinos Tötdlichonn abgangs oin vrsach go= / wost. Gott dor Allmochtig gnad Jm Jnn Ewigkhaitt Amō.

S.62: loor

S.63: Hans Hoinrich Linck.

Daruntor das vormohrto Linck'scho Wappon und looror Schild.

Hanns Hainrich Linck, moin goliobtor Brudor,ward Anno / 1546 ann dio wolt orborn. Soin orstor Schulmaistor Jst gowosonn Christoffor= / us Brunnonmair, dor Jhn in Toutschor sprach vndtorwissonn. Darnach Caspar Katz / bockh ihn Toutsch schroi- bonn golornot. Folgonts zum horron Johan Pusch Latoinisschor / Schulmaistor Jnn dio Kost gothan wordon von wolchom ohr zum Engolborto Epolman / komonn, mit dom Anthoni vnnd Johan Conrado Haug vnnd Christoff Kronnoggor / gonn Thübingonn gotzogonn. Anno 1561 zu golaits louton gohabt / Junckhor Simonn Langauor sampt soinnom Knocht. Denn zwenn vnnd zwaintzig/ istenntag Octoberis Anno 1562 ist ehr mit obgemeltem seinem Herrenn Preceptor / vnnd mit Anthoni vnnd Johan Conrado Haug Nach dem sie von Thibingen wider / herr ghenn Augspurg kommen ghen Padua verreisset.

S.64 : leer

S.65: Susanna Linckin. Dauid linck. Dauid Linnck.

Darunter dreimal das vermohrte Linck'sche Wappen.

Anno. 1547. hat mir mein liebe hausfraw ain Tochter orboren, weliche Jn em= / fachung dos hailigen Taufs Susanna genant worden. die ist Anno 1550 mit tod Ver= / schidenn.

Anno. 1548 Gebar mir mein liebe Hausfraw abermalen ain Son, dem ward Jm / hailigen Tauff der Nam Dauid gegeben, Der ist abor Jnn demselben Jar gestorben.

Anno. 1550 hat mir mein goliobte Hausfraw ainen Son geboren, der ward Jnn / der hailigen Tauff Dauid genant,Welicher oben Jnn dem solbigen Jar Jn Gott Ver= / schidenn.

S.66: Bartholome Welser. Euphrosina Linckin.

Darunter das Welser-Wappen und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Anno 1549 hat mir mein geliebte Eewir abermalen ain Tochter an die weldt / erborenn,Die ward Jnn empfachung der hailigen Tauff Euphrosina genanth.

Dise Junckfraw Euphrosina Linckinn, / Herren Urichen Linckens vnnd Fraw Magdalena Hoffmerin, ander gebor= / ne Tochter hatt Jres altters Jnn dem Alfften Jarr Jren geliebten Herren Vatter/ verloren. Nachmallen alls sy Jnn Jrem Junckhfrowlichen standt bei Achtzech= / en Jaren gelebt, da ist si durch Jre geliebte Herren Pflegern Herrn Wollffgang / Herwart des Raths, Herr Melchor Manlich des Elttern, vnnd Herr / Matheus Haug Dem Ernuesten Bartholome Welsser, Herren / Christoff Wellssers des Elttern Ehelichen Sune, Ehelich versprochen werdē. / Vnnd hatt Anno. 1567. auff denn Zwen vnd zwaintzigisten tag Jenner Jren / Beischlaff vnnd Hochtzeit Jnn der Statt Augspurg gehaltten. Ehr ist / Jnn seinnes Herren Vatters handel mit allem seinem vermögen, Waß vnnd / wie vill Kinder die baide Jnn Ehelichem standt, Bei vnnd mit ein ander ehrtzeug= / enn Wirt hernach Beschribenn werdenn.

In Schildchen: Hernach volgen Bartholme Welsers / Eherrn Kinnder.

S.67: leer

S.68: Anna Maria Linckin.

Darunter leerer Schild und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Anno. 1552. Gebar mir mein geliebte hausfraw, Ain Tochter, die ist als die ge= / taufft Anna Maria genant werdenn.

S.69: leer

S.70: Susanna Linckin.

Darunter leerer Schild und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Anno 1553 hat mir mein liebe Eewirtin abermalen ain Tochter an die welt geborenn / die ward Jnn Empfahung der hailigenn Tauff Susanna genandt.

S.71: leer

S.72: Judith Linckin.

Darunter leerer Schild und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Anno. 1554. hat mir mein geliebte Eewirtin ain Tochter erboren, welche Jn dem / hailigenn Tauff denn Namenn Judith Empfanngenn.

S.73: leer

S.74: Rosina Linckin.

Darunter leerer Schild und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Anno 1557 hat mir mein geliebte Eewirtin Magdalena Hoffmairin Jr letstes kind / an die Welt erborenn, welches inn dem hailigen Tauff den Namen Rosina empfangen hat.

S.75: leer

S.76: In Rollwerkkartusche: End des Ersten tails dises Linckisch/en Eerbuchs welches mein glieb / ter herr vatter angefangenn vnnd / ich zu dem Ennd Erstreckt hab.

S.77: In Rollwerkkartusche: Das ander tail dises Linckischen Eern= / buechs, welches mit mein Melchiorn / Lincken verordneter Propagator dises / Linckischen Blutstam̄en vnd Eernbuchs / auch meiner lieben Eewirtin vnd Eern / kinden seinnenn anfanng hatt.

S.78: In Rund als Mittelstück das vermehrte Linck'sche Wappen, mit Helm und Zimier, mit der Umschrift: + MELCHIOR LINCK PROPAGATOR AVGVSTANVS CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMA-TE- In den vier Ecken auf einfachen Schilden ohne Helm und Zimier die Wappen: Heinrich Linck - Magdalena Heugin - H.Conrad Herw/wart des Rats.-F.Clara Längin.-

S.79: In Rund als Mittelstück das Manlich'sche Wappen,mit Helm und Zimier, mit der Umschrift: + ANNA MARIA MANLICHIN CONIVNX EIVS CVM BIGEMINO PROGENITORVM SVORVM STEMMATE - In den vier Ecken auf einfachen Schilden ohne Helm und Zimier die Wappen: Simon Manlich.- Anna Stuntzin.- Leonhart Bimel.- Walpurg Wursing/in.

S.80: Herr Melchior Linck, / propagator.-

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen ohne Helm und Zimier, statt dessen das Hüftbild (Porträt!) eines bärtigen Mannes in Barett, mit Handschuhen und Degen, leicht nach rechts.

S.81: Anna Maria Man= / lichin Coniunx.-

Darunter das Manlich'sche Wappen ohne Helm und Zimier, statt dessen das Hüftbild (Porträt!) einer Dame mit barettähnlichem Hute, leicht nach links.

S.82: Jch Melchior Linck Binn auf denn Drey= / sigisten tag des monats augusti zwischen ain vnd tzwai vren vormitag Anno. 1529. / mit Gottes genaden an die welt erboren vnnd bei meinem geliebten herren vattern Vlrichen / Lincken auch Fraw Magdalena Herwartin meiner geliebten Muter baider seliger gedecht= / nus mit allem Väterlichem vnnd Muetterlichem Fleis bis Jnn das ailfft Jar ertzogen worden. Vnd eben Jnn disem 1529 Jar darinnen ich an die welt erboren habe ich mein= / en

geliebten Anherren herren Conraden herwart verloren, wellicher zu Walbach an / dem Englischen schwaiß wolliche sucht zuuor ain Onerhörte kranckhait auch eben Jnn disem Jar zu erstmalenn mit gewalt Jnn Augspurg geregiert vnnd manig hun= / dert menschen vmb das Leben gebracht hat mit tod verschiden. So ist mein ge= / liebte Fraw muter, welche mir Jr Mueterliche liebe vnd trew bei zwolff Jarn in mein= / er kindhait mit getailt Anno. 1541. an Jrem achtenden kind Jn der geburdt gestorben / Also das das kind Jn Jrem Leib Jn Jres Vatters begrebnus auff der finstern Gred Jm / Thomb zu vnser liebenn Frawen mit einander begraben wordenn sind.

Nach disem ließ mich mein geliebter herr Vatter seligen zu ainem alten /vnd erfarnen Poeten,Johannes Pinicianus genant Jn die Schul geen, alda ich Jn lateinn / mein Grammatica zu er greiffen leren solt Vnnd waren datzumal dise nach= / benanten meine Schulgesellen, die neben mir die Grammatica lereten Nemlich herr / Marx Fugger herr Stentzel Dersi herr hans vnd Jeranninus Fugger Juncker Carel Rech= / linger,Christoff Rechlinger Jörg vnd Vlrich Fegel, Dauid haug, Sigmundt vnd Mathes / die Eham, Nataniel Jung, Conrad Rehlinger,Paulus Vlstet, vnd andere herrn vnd auch / Junckherr, vnd gut gesellen mer, welliche mir gute Schul gesellschafft laistetten Jnn wel= / her Studia Jch etwas lenger dann ain Jarr gestanden, Vnd hab auch hie= zwischen / das Teutsch schreiben vnd Rechnen bei ainem guten Rechenmaister hans kaufman / genant gelernnet,

Darunter in zwei Reihen auf einfachen Schilden 13 Wappen mit Ueberschriften: I.Reihe: H.Marx Fuger - H.Stentzel dersi - H.Hans Fugger - H.Carel Rehlinger - H.Jeraninnus/ Fugger.- H.Christoff / Rehlinger - Georg vnd Vlrich / die Fegel.- II.Reihe: Conrad Rehlinger - Dauid haug.- Sigmund vnd / Matheus die Eham - Nataniel Jung - Paulus Vlstet - Johannes Pini - / cianus, Poet -

S.83: Vnnd als hietzwischen ain gelerter Magister, der dem Götlichen wort mit Fleis an= / gehangen, herr Wolfgang Mertz genant alherr gen augspurg kommen, Da hat mich mein / geliebter herr vnnd vatter auß des piniciani Schul genomen, vnd mir disen wol ernenten / Magister mertzen, zu ainem Preceptor fürgesetzt, vnder welches zucht vnd lernung Jch / erstlich Jnn der schul vnd volgends bei ander halb Jarn Jn die kost vnnd lernung gangen / bin vnd waren auff dißmals meine Mitgesellen Jnn der kost vnnd lernung dise nach benan= / tenn Nemlichen Jheronimus, Hans vnd Matheus die herbrot, auch Lucas arnold, Des / Fürstlichen Rentmaisters zu Neuburg Sone, Sebastian Neumair, Marx Jhenisch, vnd / Samuel Sitzinger, Ludwig Neudhart, Christoff Weißbrunner, Daniel hopffer, Ludwig he= / ser auch Zacharias vnnd Nathanael die Jungen sampt andern guten Eerlichen Schul=/ gesellenn mer.

Darunter in zwei Reihen auf einfachen Schilden 11 Wappen mit Ueberschriften: I.Reihe: Jheronimus hans / vnd Matheus die / Herbrott - Lucas arnold - Sebastian Neu= / mair - Marx Jhonisch- Samuel Sitzinger - Ludwig Neud= / hart.- II.Reihe: Christoff Weiß=/[illegible]- Daniel hopffer- Ludwig bosser- Sacharias vnd Na=/ [illegible] die Jungen- M.Wolffgang / Merts -

Darunter: Nachmalen als Jch bei zwai Jarn Jnn diser Schul verharret, Da hat es mein= / em lieben herren vattern seligen gefallen, das ich mich Jnn der lernung etwas bessern,vnnd / Jnn der Classis erhöhern solt,Derhalben Er mich Anno 1542 gen Tübingen / geschickt vnnd zu Doctor Wolfganng Tahlhauser Fürstlicher Durchleuchtigkait vonn / wirtemberg leibartzt Jnn die kost verdingt, Alda ich vnnder meinem Preceptor Magister / Micheln Vay Artes liberales bei fünfftzehen monat lanng gestudiert, vnnd warenn / auff dise zeit meinne mit gesellenn vnd Studenten,mit namen herr Ludwig Langnaw= / er,so hernach Rector zu Badua wordenn, auch Gabriel Bloch von Amberg, Hanns / Magenbuch, vnd etliche andere guete gesellen mer. Aber nach verscheinung der funf= / tzehen Monaten hat mir mein geliebter herr vatter seligen geschriben, Das Jch / widerumb auff augspurg Raisenn solt,auff welchem tzug es mir auß den götlichen / gnaden glücklich gangen,vnd bei drey monat alhie zu augspurg beliben.

S.84: In einer Reihe auf einfachen Schilden 5 Wappen mit Ueberschriften: H.Wolfganng / Thalhauser Doctor - M.Michael Vay - Ludwig lang= / nauer - Gabriel Bloch - Hans Magen= / buch.-

Darunter: Volgends Anno 1543 hat mich mein geliebter herr vnd vater selig neben / Paulo Pfistern wellicher vor kurtzen Jaren ledigs stands Jnn Got verschiden, vnd Carellen / Neidharten,Jn Jtaliam geschickt des vorhabens,das ich Jn der Studia zu Badua ferner fort= / faren solt. Auff disem zug ist es mir auch glücklich ergangen, Vnnd haben ain / aigne Behausung zu Badua Jn gehabt vnd was maigister Martinus Hartbrunner von Vlm / Erberen vnser Preceptor,vnder wellichem ich bei vierthalb Jarn gestanden, Vnd habe denn / anfang Jnn Jure wol ergriffen vnd allain das Fieber hat mich Neun Monat lang auff aller= / weg vber die massenn vast geplagt, Vnnd hab mich Zu mer malen nach den gueten gesunden / Lufften Jnn Teutschland gewünschet, aber mein geliebter herr vnd vatter, der vermerckat / soliche mein stilschweigend begeren zeitlich vnnd.bald. Der schrib mir Zu offt=/ ermalen wie es Jnn Teutschland des Schmalkaldischen kriegs halben so vbel vnd gefarlich/stuende, also das ain gedancken den andern mit stillschweigen vberwunden, Vnnd wie man / sagt, ain pfeil denn andern Jm köcher hat behalten. Wie aber Kaiser Carol der Fünfft den / sig wider seine feind erhalten,vnd mit grossem Triumpff Jnn die Stat Augspurg ein getzogen / Da bin ich aus beuelch meines herrn vatern seligen, von Badua auß

auff venedig,Terius / Trient, Botzen, Stertzing vnnd Jnsprugk nach augspurg geritten, alda ich Jm Monat / Nouembris Anno. 1548. auß den gnaden Gottes glücklich vnd gesundt widerumben / ankomen bin, Vnnd warenn auff diser Raiß meine Raiß gesellen mit na= / menn Christoff Ligsaltz vnnd Joß Schorer.

Darunter in zwei Reihen auf einfachen Schilden 11 Wappen mit Ueberschriften: I.Reihe: Paulus Pfister.- Carel Neidhart.- M.Martinus / hartbrunner.- Stat Badua.- Stat Venedig.- Stat Terius.- II.Reihe: Stat Botzenn.- Stat Stertzing.- Stat Jnsprug.- Stat Augspurg.- Stat Trient.-

S.85: Wie ich nun mit hilff götlicher genadenn, Jnn die Stat Augspurg kom= / menn vnd meines alters von gott dem Allmechtigen Jn dem Neuntzehenden Jar ware, Da / hat mir mein geliebter herr vatter alles mein heiratgut Erbschafft vnnd vermögen, Jn der / Bimel, wie man es diser zeit genant handel vnd Geselschafft gelegt, vnnd was mein erste / Raiß Jm handel Jnn die Franckforter meß. Auff diser Raiß het ich allerlai gute geselschafft/ vnder welchen Zwen Nemlich Melchior Manlich,von Augspurg vnnd Mang dilher / Welche Jnn vnser geselschafft Beuelchhaber waren, denen mich mein geliebter herr vnd / vatter Jnn sonderhait beuolhen hat. Vnnd nach dem sich die Franckforter / Meß mit gutem glück geendet, Da bin ich dem handel zu guetem, den Rhein hinab / biß gen Colen gefarn aber von dannen auff Mastrich, vnd volgends auff Anttorff ge= / ritten, vnd daselben mit gutem glück ankommen, vnnd Jn der herrn Bimel Behausung / ein gerittenn, vnnd bin daselben dem handel zu gutem, neben andern vnsern vnnd des / handels dienern bei anderhalben Jaren belibenn.

Darunter in einer Reihe auf einfachen Schilden 7 Wappen mit Ueberschriften: Der herrn Bimel / geselschafft, (Hauszeichen)- Stat Franck= / fortt.- Melchior Man= / lich.- Mang dilher.- Stat Cöln.- Stat Mastrich.- Stat Anttorff.-

Darunter: Vnnd als ich daselben zu anttorff Jnn vnnser Geselschafft geleger gewesenn, / Da kam mir ain schreiben das Jch durch Flandern Jnn die Stat Calis Raisen vnnd et= / lich Conter Englische woll, dem handel zu gutem einkauffen solt. Welchem ich wie / billich gutenn gehorsam gelaistet. Vnnd nam mit mir auff den weg ainen geschick= / ten Mann Vlrich Wagner vonn Nürmburg genandt, Mit dem fuer Jch vber die scheld / vnd Rit den nechsten die straß nach der Stat Brug, volgens auff Demkyrchen Greff= / lingen vnd andere flecken zu letst kam wir gen Calis, Alda kaufft ich ain gute Sum= / ma der Englischenn wol, vnd verharet bei zechen tag vmb p.Londen, zu farren, aber der / windt wolt es nit geben, doch sach ich ainen graußamen heringfang. Wie aber die Zeit / meines abschaidens vorhanden, da habe ich meinenn weg nach der Stat Gent auff ant= / torff

zu genomen, alda widerumb glücklich ankomen, auch vast wol empfangen worden,

Darunter in einer Reihe auf einfachen Schilden 9 Wappen mit Ueberschriften: Grafschafft / Flandern.- Stat Calis.- Vlrich wagner.- Stat Brugk.- Stat Domkirch= / enn.- Stat Greffling= / enn.- Stat Londen.- Stat Gent.- Stat Anttorff.

S.86: Nicht lang nach diser meiner widerkunfft von Calis gen antorff bin ich von / anttorff gen Augspurg zu ziehen,von meinem lieben herren vatter seligen beruefft worden. / Also Jm herbst 1550 Bin ich mit hansen langnawer zu Anttorff auß geritten vnd / bei der Statt Bopartten, da ist gemelter hanns Langnawer Jn den Rhein gefallen aber auß / den Götlichenn gnaden on schaden wider vmb heraus herraus gebracht worden. Vnnd sei=/ en mit gutem glück zu augspurg ankomen,alda ich bei zwen monat verharret vnd volgends / von meinem geliebten herren vater seligen allain die Frantzösische sprach zu lernen Jn Franck= / reich geschickt worden. Vnnd mein straß hab Jch denn nechsten auff Memingen, Lindaw, Sola= / thuren, Bern, Genff vnnd leon genommen. So waren meine mit Raiß gesellen mit nam= / en Dominicus weier, mein vetter, Conrad Vehlin vnnd Christoff Freyhaimer. Auff disem / zug hab ich die ämbter, auff das wir dester mer kurtzweil hettenn, also außgetailet, Domini= / cus weier war Schelderer der must mit wurffel vnd karten gerüst sein, Christoff Freyhaim= / er der was keller, des ambt was das ehr nach den besten vnnd lustigisten weinen sich vmb / schenn vnnd zu wegenn bringen solt, So was Conrad vehlin kuchenmaister, der solt nach / den besten bißlen vnd gueten schleckerhafftigen trachten vnnd speisen, bei den kochinen Jn/ der kuchin sein aufsehen haben. Aber Jch selbst het das ambt der Liebe Jnn, was kämerling / must allwegen besehen, wie mir meine gesellen mit Kurtzweil essen vnd trincken, die= / neten, das Jch Jnen mit gutten Betten vnd Ligerstatten, sampt was dartzu gehörig, / auch dienen solt, So was Hanns Bader der Bot so vnns füeret, Stalmaister, der het / Jm Stall mit vnnsern Rossen zuthen.

Darunter in zwei Reihen auf einfachen Schilden 16 Wappen mit Ueberschriften: I.Reihe: Stat Antorff.- Hans Lang= / nawer.- Stat Boparten.- Stat Augspurg.- Stat Lindaw.- Stat Solathurn.- Stat Bern.- Stat Gennff.- II.Reihe: Stat Leonn.- Dominicus / Weyer.- Conrad Vehlin.- Christoff Frei= / haimer.- hieronimus/ Balbi.- Melchior Linck.- Wilhalm / Sitzinger.- Jacob Appatzeller (Hauszeichen).-

S.87: Vnnd wie wir gen Leon kamen / Da war ich bei vier wochenn bei den Weyernn / Jnn Jrer Burß. Nachmalenn kam Jch zu ainem Peamontesor Hieronimus Balbi genant, / Welcher mich ain Jarlang vast wol gehalten. Dieweil ich aber auß verenderung des luffts/

vnnd des wassers wie dann vil vnnd geren geschicht, an meiner haut mit Eeren zumel= / den gar Reidig vnnd schebig worden, Da hab ich mich Jnn Junckerr Sebalden Schurstab / von Nürmberg Behausung gethon, vnd bei sechs wochenn darinen gelegen, bis ich wider / umb glat an der haut wordenn bin. Vnnd als ich meinen gesund widerumb er= / langt, habe ich meinen geliebten herren vnd vattern selig durch schrifftenn freunth= / lich ersucht vnnd gebeten, Das er mir erlauben vnnd vergunnen wöll etliche Stet vnd / Länder Jn Franckreich zu besuchen, vnd besichtigen. Jnn sollich mein begern meyn gelieb= / ter herr vatter Consentirt vnnd bewilliget. Hierauff bin ich mit Wilhelm Sitzing= / er vnd Jacob Appatzeller vom Sanct Gallen, von Leon auff die Stat Vienna, Valentza, Nachmalen auff marsilien Auinguen, Sancti Spiritus, Nimes, Ayx, Orangie Mom= / plier vnd Tolon geraiset, vnnd haben volgends vnsern weg widerumb auff Leon ge= / nomen, Volgends als ich kaum an dritten tag zu Leon verharret, Da bin ich mit Lud= / wig Langnawer, hernach Rector zu Badua, vnd Stoffan Kleberger auff die Stat Burgis / die Vniuersitet daselbst zu besichtigen, verraiset alda ich auch etlich wenig tag belibenn, / vnnd hab volgends mein weg widerumb auff Leon vnd von dannen den nechsten durch / schweitz auff Augspurg zu raisen genommen, Vnnd wie wol ich auff disem / langen zug die Stet zu besichtigen auch am haimtzug der Regierenden peste halbenn, / auch das Bapst Paulus der drit mit tod verschiden, vnnd die Cardinäl mer dann ge= / wonlich vil zu lanng Jnn Conclaue gewesen, des vilfaltigen Postierens halben, auff / der straß gantz vnruebig, vil gefarlichkait vnnd sorg erleiden muessen, Noch binn / ich auß den gnaden des Allmechtigenn, gantz glücklich Anno 1551. Jm Monnat / Martio Jnn die Stat Augspurg kommenn.

Darunter in zwei Reihen auf einfachen Schilden 16 Wappen mit Ueberschriften; I. Reihe: Stat Vienna.- Sebold Schur= / stab.- Stat Marsillien.- Stat Auing= / nen.- Stat Sancti / Spiritus.- Stat Nimes.- Stat Ayx.- Stat Orangie.- II. Reihe: Stat Momplier.- Stat Tolon.- Ludwig Lang= / nawer.- Stoffan Cle= / berger.- Stat Burgiß.- Bapst Paulus 3. / des geschlechts fernes - Stat Aug= / spurg.- Stat Memingen.-

S.88: Oben in zwei Reihen auf einfachen Schilden 14 Wappen mit Ueberschriften; I. Reihe: Stat Franckfort.- Melchior Man= / lich.- Manng Dilher.- Hans Huebner.- Stat Augspurg.- Stat venedig.- Hertzog Moritz / von Sachsen.- II. Reihe: Marckgraff Albrecht / von Brandenburg.- Stat Nürm= / berg.- Philipp Landgraf / zu hessen.- Kayser Carol / .V. - Stat Jnsbrug.- Stat Augspurg.- Stat Bassaw.-

Darunter: Nachmals habe Jch abermalen dem handel zu gutem, Jn die Franckforter / Vastenmeß Reitten müssen, vnd sollen erstatten, was ich Jn Franckreich versäumet hab, / Daselben bin

ich neben dem Melchior manlich dem Eltern, Mang Dillherrn dem Elt= / ern,hanß Hiebner bis zu Endung der meß gewesen, vnnd bin nach Endunng der selbigen / widerumb nach der Stat Augspurg gantz glücklich verraiset, Welliches Jn disem Jarr / Jm Monnet april beschechen. Volgends hat mich mein geliebter herr Vatter / selig gen Venedig zu ziehen abgefertigt, Dahin ich mit gutem glück geraiset, Vnd bin / bei drei Monat lang zu Venedig gewesen, vnd alle aufferlegte geschefft vast wol verrich= / tet, Als ich aber vonn meinem lieben herrn Vatter schrifftlich beruffen worden, wider= / vmb auff Augspurg zu raissen, demselben ich gehorsamlich nach kommen, vnd mich / schleinig auf die straß gemacht. Es hat sich aber hietzwischen ain zuuor onerhörte / emporunng Jm hailigen Reich zugetragen, Nemlich das hertzog Mauritz von Saxen / des hailigen Reichs Ertzmarschalck vnd Churfürst sampt etlichenn Fürsten, als Marg= / graff Albrecht vonn Brandenburg, Hanns Albrecht vnd Georg hertzogen von Mecholburg / auch der Jung Philips Landgraff vonn hessen,Wilhelm hertzog zu Braunschweig,mit sampt / vilen andern Fürsten, Grauenn, herren, Ritter vnd knecht, Frantzosisch worden, vnnd mit/ainner grossen treffenlichenn antzal, etlich vil Tausent zu Roß vnnd Fuß, sich vmb Nürm= / berg versamlet, vnnd zu erledigung des altenn Landgraffenn, denn Kaiser Carol V. welicher / auff dise zeit zu Jnßbrugg gewesen, weltenn vberfallen haben. Diser hauff was/schonn am Land vnnd für die Stat Augspurg kommen ebenn an dem Freitag als ich zu / uor am Afftermentag Jnn die Stat Augspurg kommen war. Deshalben mein geliebter / herr Vatter, als dise kriegßlouff sich erhabenn mir ainn eilende post entgegen geschickt / das Jch noch ain zeit zu venedig verharren solt. Es ist aber diser Brieff mir nicht Zu= / kommen, sonnder hat meiner verfeelet, Wiewol Jch ebenn den weg so mir schrifftlich / angetzaigt worden, geraiset bin. Aber diser Krieg ist bald Laut des Passawischenn ver= / trags verrichtet wordenn.

S.89: Oben in einer Reihe auf einfachen Schilden 8 Wappen mit Ueberschriften: H.Anthoni Fugger.- Hans Jacob graff / zu Montfort.- Stat Nurmberg.- Melchior Linck.- Anna Maria / Manlichin.- Stat Augspurg.- Anthoni Rehling= / er.- Dauid Manlich.-

Darunter: Nach disem wilden karthümel bin ich bei vier Monaten zu Augspurg ver=/harret, Vnnd wie herren Anthoni Fuggers selligen,Tochter Katharina genant,mit dem Wol= / gebornen Graffenn Johann Jacob Graff zu Montfort Jnn vbung aines heirats gestanden, / Da hat mein geliebter herr vatter vermerckt, das ich Jnn ladung des Dantz,laut alter / Sipschafft vnnd freuntschafft solte gebraucht werden,Deßhalben Er mich / auff Nurmberg zu Raiß verordnnet, daselben ich bis Anno tausent fünffhundert / vnnd drei vndfünfftzig zu end des Monats Februari gewesen vnd

darnach widerumb / auff die Stat Augspurg meinem geliebten vatterland geraiset. Alda bin ich von meinem / geliebten herren vattern meines alters vonn Gott Jnn dem vierunndzwaintzigistenn / Jarr zu der Erbern vnnd Erntreichen Junckfraw Anna Maria Mannlichin, herrn Mathias manlichs Eeliche Tochter Jres alters Jnn dem zwaintzigisten Jars Eelichen / versprochen wordenn. Vnnd ist mein hinschworenn vnd Stulfestenn von / baiden meinenn geliebtenn herrenn vattern vnnd Schwehern auff den Sibenndenn / Aprryl mit allen freuden vnd gutem glück gehalten worden. Aber die hochzeit / sampt meinem Eelichenn Beischlaff Jst nach Rat vnnser baider geliebten herrn vnnd / voreltern Anno Tausent fünffhundert drey vnd fünfftzig auff fünff vnd tzwaintzig / Aprilis gehalten worden. Meine Brautfuerer warenn Junckherr Anthoni Rechlinger / vnnd Dauid Manlich. So ist die hochtzeit Jnn des Ernuestenn Herrn / Mathias Manlich Rö. Kay. M. Rat Behausung, aber der hochtzeit Tantz Jm tag / ward auff dem Tanntzhauß, aber der nach danntz Jn meines herrenn vatters selligen / behausung herunden am dennenn gehalten, vnnd ergieng alles auß Gottes genaden / mit glücklichenn freuden,Eern vnnd freuntschafft. Vnnd was Eelicher kinder / wir baide mit vnnd bei ein ander Jnn werender Ee biß anherr ertzeuget habenn / die volgenn hernach.

S.90: Auf rechteckigem Schildchen: Hernach volgenn mein vnd meiner / lieben Eewirtin Eernkinder wie / die nacheinander ann die Welth / Erborn wordenn.

S.91: Vlrich Linck.

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen.

Meinn Erster Sonn ist Anno. 1554. auff den 3.tag des Monats Martzi / geboren worden, hat in der hailigen Tauff denn Namen meines geliebten herrn vatters / seligen Vlrich empfangen. Er ist aber Jnn dem Jar, darinnen Er geboren, Gott ergebenn, / vnd zu vnser frauenn Jn der Manlich begrebnus begraben worden, dem Gott ain freliche / vrstend verleichenn welle Amen.

S.92: Regina Linckin.

Darunter leerer Schild und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Anno. 1555. auff den 20 tag des Monats Junij Da hat mir mein / Eeliche vnd geliebte Eewirtin ain Tochter ann die welt erborn, welche Jn Empfach-/ ung der hailigen Tauff denn Namenn Regina erlangt.

S.93: leer

S.94: Sabina Linckin.

Darunter leerer Schild und das vermehrte Linck'sche Wappen.

Anno. 1556. auff denn 24 tag des Monats Septembris hat mir / mein geliebte Eeliche Hausfraw ain Tochter Sabinna genannt ann die welt/erborenn.

S.95: leer

S.96: Mathias Linnck.

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen und leerer Schild.

Anno 1558, hat mir mein geliebte Eewirtin auf den 13. tag des / Monats Juli ainen Sone, der Jnn dem hailigen Tauff den namen seines anherr-/ ens Mathias empfangen, an die welt erboren,/ Sollicher Jst auff denn Sibenden tag Martzi Anno.1566 zu dem Wolffgang / Mertz Latheinischer Schulmaister Jnn die Cost,vnd lernung kumen, vnd hab / vonn Jm ein Jarr betzaldt Treissig gulden, vnnd Jst diss seine Erste Schull ge-/ wesenn Seins Alltters Jnn dem Achtenn Jarr.

S.97: Ulrich Linnck.

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen und leerer Schild.

Anno. 1559. hat mir mein hertz liebe Eewirtin, auff denn 28./ tag des Monats Septemer zwischen 5. vnnd 6. vren vor mitag, abermalen ainen / Son geboren, der Jnn der hailligen Tauff, denn Namen meines lieben herrenn/vatters selligen, Vlrich genant empfangen.

Anno.1563. Auf den 16 tag des Monats Nouembris vormittag zwischen / 5 vnd 6 vren Jst obgemelter Vlrich Linck zu Bobingen in Gott verschiden vnnd ligt daselbst / auff dem Kirchhof begraben vermög aines aufgerichten Stains : Der Allmechtig welle/ Jme ain Fröliche vrstend verleyehen.

S.98 und 99: leer

S.100: Hanß Conrad Linck.

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen und leerer Schild.

Anno.1561. Hat mir mein liebe Eewirtin auf den 8. tag des monats Sept-/ embris am Montag nachmittag ain Viertel stunnd nach 6 vren abermalen ain Son ge= / boren Welcher in empfachung der hailigen Tauf den namen Hanns Conrat erlangt.

Anno.1562 auff den 8 tag des monats Marcij ain Viertel stund nach ain / vren nach mitnacht Jst obgenanndter Hannß Conrat alhie zu Augspurg in Gott verschi= / den seines Alters 26 wuchen minder 2 tag Vnnd ligt begraben zu vnnser Frawen auf der / finstern greth Jnn meiner ererbten begrebtnus Gott welle im ain froliche vrstend geben.

S.101: Hannß Conrad Linck.

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen und leerer Schild.

Anno.1562, am Donrstag den 24 tag des monats Septembris Hat mir mein / liebe Eewirtin ain Viertel stunnd nach 7 vhren nachmittag geboren ainen Sun welcher / inn empfachung der hailigen Tauf auch den namen Hanns Conrad erlanngt /:

Anno 1563, am Sambstag den 24 tag des monats Aprilis vmb 5 vren nach / mittag Jst obgenanndter Hannß Conrad alhie zu Augspurg in Gott verschaiden Welchen / Jch hab öffnen lassen vnnd ist sein gröst anligen ann der Lungen erfunden worden. Er ward / alt 30 wuchen. Ligt auch zu vnser Frawen in meiner ererbten begrebtnus dem Gott genad /:

S.102: Vlrich Linnck

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen und leerer Schild.

Anno. 1563, Auff den 17 tag des monats Nouembris vmb 7 vren nachmittag / hat mir mein geliebte Hausfraw abermalen ain Son geboren,Welcher inn empfachung / der Hailigen Tauf den Namen Vlrich erlanngt Gott der allmechtig wele im sein ge / nad vnnd segen mitthailen vnnd verleichen.

S.103: leer

S.104: Melchior Linck.

Darunter das vermehrte Linck'sche Wappen und leerer Schild.

Anno. 1564, Auff den 28 tag des monats Decembris am Donrstag / ain Viertel stund nach 6 vor mittag hat mir mein geliebte Hausfraw abermalen / ainen Son geboren Welcher Jnn empfachung der hailigen Tauf den namen Melchior / erlangt Gott welle in bis an sein Ennd genedigklich erhalten./

Anno. 1566, Am Sambstag den Achten tag des Monatts Junj / vmb Siben vrn nach mittag ist obgenanter Melchior zu Bobingen Jnn Gott / verschidenn seines Altters Ein Jarr Sechs vnnd zwaintzig Wochen,vnd ligt / begrabenn zu Bobingen auff dem Kirchhoff bei seinem Brudern Vlrich sel./ ligen, der Almechtig welle Jme ein Froliche vrstendt verleichen Amen.

S.105/06: leer.

Schluss des Ehrenbuches.

* *

Stammtafeln Linck I - V.

Generations-reihe 1	2	3	Tafel I 4
		aus I. Ehe :	
		Linck, Agnes x Scherer, Joß von Ulm	
	I. Gattin : Elisabeth x 1421 + 1450.	Linck, Anna x Scheitlin Niko- laus, aus St.Gallen	Scheitlin, Se- bald, x 1492 Ursula Laugin- ger
		Linck, Ursula x Zierlin Thomas	
Linck	Linck, Hans + 1462.	Linck, Hans x Goßler Anna	Linck Anna X Wirsung Georg, ermordet 1504. Siehe Tafel VI.
		aus II. Ehe :	
		Linck, Martha + infans	
	II. Gattin :	Linck Magdalena + 1492 x um 1475 Stuntz Melchior	Siehe Tafel VII.
	Erlinger, Agnes x 1451	Linck, Anton Kaplan + 1492	
		Linck, Heinrich + 17.I.1497 x 29.VII.1488 Haug, Magdalena + 13.V.1519	Siehe Tafel II.
	Linck, Ulrich Priester, * vor 1418, + 18.I. 1498 (?)		

Generations- reihe: 3	4	Tafel II. (Anschluss an Tafel I) 5
	Linck, Hans * 1489 + 1497	
	Linck Gastel, Domherr zu Trient * 1492 + 1545/46	
Linck,Heinrich + 17.I.1497 x 29.VII.1488 Haug,Magdalena + 13.V.1519 (1520?)	Linck, Heinrich * 1493 + 1515 zu Bruneck	
	Linck, Magdalena * 1497 + 1567 x 1519 Weyer, Sebastian + 1543/44	
	Linck, Ulrich * 1495 + 30.X.1560 x 28.(24.?)X.1527 Herwarth, Magdalena + 13.I.1541 x 11.VII.1543 Hofmair, Magdalena,+ 8.V.1583 (1588?)	Siehe Tafel III.

Haemmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube
Nr.37, 304, 479.

Generationsreihen : 4	5
	Tafel III. (Anschluss an Taf.II)
	Aus erster Ehe :
I.Gattin :	Linck,Melchior * 1529 + 25.VII.1587 x 24.IV.1553
Herwarth,	Manlich,Anna Maria + 1.X.1575 (Tafel IV.)
Magdalena	Linck,Sabina * 1532 x 17.VI.1549 Langnauer Hans
+ 13.I.1541	(Tafel VIII)
im Kindsbett	Linck,Magdalena * 1533
x 28.(24?)X.	Linck,Regina * 1534 + 1535
1527	Linck,Regina * 1536 + 14.XI.1574 x 28.XI.1554
	Vehlin,Paul + 25.V.1579 (1589?)(Tafel IX)
Linck,Ulrich	Linck,Anna * 1538 + 1538
* 1495	Linck,Maria * 1540 + 1599 x 7.II.1558 Pfister,
+ 30.X.1560	Marx + 26.VI.1564 x 5.XI.1565 Walther,David + 9.VII.1579 x 27.IV.1580 Rumler Hans Christoph + 21.IX.1589.
	Aus zweiter Ehe:
	Linck,Hans Ulrich * 1544 + 25.II.1566 in Venedig
	Linck,Hans Heinrich * 1546 + 19.VIII.1623 x 11. VI.(VII.?)1571 Pimel,Jakobina+5.X.1582(Taf.V.)
	Linck,Susanna * 1547 + 1550
II.Gattin :	Linck,David * 1548 + 1548
Hofmair,	Linck,Euphrosina * 1549 + 1608 x 22.I.1567 Welser,
Magdalena	Bartholomaeus + 1.VI.1615
+ 8.V.1583	Linck,David * 1550 + 1550
(1588?)	Linck,Anna Maria * 1552, + 1.VII.1612 x 14.V.1582
x 11.VII.	Buroner,Marx + 1608 (1601?)
1543	Linck,Susanna * 1553 + 1.VII.1612 x 14.V,1582
	Rosenberger,Christoph + 1587
	Linck,Judith * 1554 + 16.XI.1615 x 6./16.VII.1586
	Jenisch,Anton + 26.II.1605
	Linck,Rosina * 1557 + 28.IV.1628 x 11.XI.1583
	Hopfer,Marx + 25.V.1619

Haemmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube Nr.304, 479, 548, 615, 645, 700, 834, 848, 914, 1103, 1165, 1166, 1210, 1273.

Tafel IV.
(Anschluss an
Tafel III.

Generations-reihen : 5	6
	Linck,Ulrich * 3.III.1554 + 1554
	Linck,Regina * 20.VI.1555 + 12.XI.1634 (1622?) x Weiss,Narzissus,Witwer + 1612 zu Höchstätt
Linck, Melchior * 1529 + 25.VII. 1587 x 24.IV. 1553 Manlich, Anna Maria + 1.X.1575 (Siehe Tafel VII)	Linck,Sabina * 24.IX.1556 + 8.VII.1621 x 10.V. (III.?) 1593 Amman,Georg,Witwer + 21.XI. 1618. (Doppelhochzeit mit ihrer Schwester Jakobina Linck)
	Linck,Mathias * 13.VII.1558
	Linck,Ulrich * 28.IX.1559 + 16.XI.1563
	Linck,Hans Konrad * 8.IX.1561 + 8.III.1562
	Linck,Hans Konrad * 24.IX.1562 + 24.IV.1563
	Linck,Ulrich * 17.XI.1563 (x Susanna Rothbock?; laut Stammtafel von Werner)
	Linck,Melchior * 28.XII.1564 + 8.VI.1566
	Linck,Jakobina + 26.VI.1620 x 10.V.1593 Stamler, Johann Leonhard + 15.I.1629 (Doppelhochzeit mit ihrer Schwester Sabina Linck)

Haemmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube Nr.615, 1161, 1458.

Tafel V
(Anschluss an Tafel III)

Generationsreihen : 5	6
	Linck, Euphemia x 29. (28.?) I. 1601 Funckh, Konrad, von Nördlingen x Porsten, Georg, von Nördlingen
Linck, Hans Heinrich * 1546 + 19.VIII. 1623 x 11.VI.(VII.?)1571 Pimel, Jakobine + 5.X.1582	Linck, Magdalena + 1616 x 14. XI. 1611 Rom, Georg Wilhelm, von Allerheim.
	Linck, Johann Theodor (Dietrich) x 1617 Haug, Barbara, Tochter des Anton Haug.

Stammtafel Wirsung.

Tafel VI
(Anschluss an Tafel I.)

Generationsreihen:

4	5
	Wirsung, Georg, Profess im Augustinerkloster St. Georg in Augsburg von 1519; Propst daselbst seit 11.X.1542; + 15.XII. 1546 im Exil auf Schloss Guggenberg.
Linck, Anna x Wirsung, Georg, Gastgeber, ermordet 1504.	Wirsung, Felizitas, Nonne im Karmeliterkloster in Augsburg.
	Wirsung, ? Nonne im Kloster zu Mödlingen.

Stammtafel Stuntz.

Tafel VII.
(Anschluss an Tafel I)

Generationsreihen : 3	4	5	6
	Stuntz, Anna + 7.III.1534 x 14.I.1494 Manlich, Simon + 26.VII.1517	Manlich, Mathaeus + 16.I.1559 (1569?) x 6.X.1522 Pimel (Bimlin), Walburga + 19.XII.1563	Manlich, Anna Maria + 1.X.1575 x 24.IV.1553 Linck, Melchior * 1529 + 25.VII. 1587 (Siehe Tafel IV.)
Linck, Magdalena + 1492 x (um 1475?) Stuntz, Melchior	Stuntz, Feli- zitas + 1536 x 1502 Lau- ginger, Anton + 1529		
	Stuntz, Magdalena x (11.VII.) 1500 Ilsung, Achilles + 1530		

Haemmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube
Nr.67, 101, 113, 260.

Stammtafel Langnauer.

Generations-
reihen :

Tafel VIII.
(Anschluss an Tafel III)

5	6
	Langnauer,Hans Ulrich * 10.IX.1550
	Langnauer,Melchior * 23.XI.1551
	Langnauer,Carl * 21.VII.1553
	Langnauer,Thimotheus * 24.I.1556 + 12.V.1559
Linck,Sabina * 1532 x 17.VI.1549 Langnauer, Hans	Langnauer,Friedrich * 14.VII.1557
	Langnauer,Thimotheus * 24.V.1559 + 2.IX.1559
	Langnauer,Ferdinand * 30.VII.1562
	Langnauer,Maximilian * 12.V.1564
	Langnauer,Sabina * 22.XI.1565
	Langnauer,Thimotheus * 5.VIII.1567
	Langnauer,Regina * 1.VIII.1569

Stammtafel Vehlin.

Generations-
reihen:

Tafel IX
(Anschluss an Tafel III)

5	6
Linck,Regina * 1536 + 14.XI.1574 x 28.XI.1554 Vehlin,Paul + 25.V.1579 (1578?)	Vehlin,Hans Ulrich * 30.IX.1555 Vehlin,Hans Paul * 4.IX.1556 Vehlin,Hans Erhart * 30.X.1557 Vehlin,Juliana * 11.II.1559 Vehlin,Marx Konrad * 22.IV.1561 Vehlin,Regina * 1.XI.1562 Vehlin,Hans Anton * 29.VII.1563 Vehlin,Johann Pius * 12.X.1565 Vehlin,Leonora * 14.III.1567 + 7.VII.1634 x 22.(27.?) 1597 Asenhaimer,Balthasar, Dr. + 26./27.VI.1618, x 15.(14.?)VII. 1619 Jenisch,Abraham d.J. + 24.(25.?) VIII. 1653 Vehlin,Hans * 17.VI.1568 + 1602 x 1596 Renz, Felizitas + 1600 Vehlin,Sabina * 4.IX.1569 + 9.I.1627 x 30.I. 1608 Haug,David,Witwer + 7.VI.1614, x 30.VI.(VII.?)1615 Nathan,Georg,Dr. + 5.VII.1645

Haemmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube
Nr.645, 1538, 1591, 1922, 2136, 2525.

Personenregister zum Linck'schen Ehrenbuch
(mit Seitenzahl der Vierteljahreshefte, des Ehrenbuches und der Stammtafeln).

*

Wappenregister zum Linck'schen Ehrenbuch
(mit Seitenzahl der Vierteljahreshefte und des Ehrenbuches).

Personenwappen:

Ortswappen

*

Ortsregister zum Linck'schen Ehrenbuch
(mit Seitenzahl der Vierteljahreshefte und des Ehrenbuches).

*   *

N a c h t r a g :

In der ersten Hälfte des 17.Jahrhunderts scheint das Geschlecht der Linck in Augsburg im Mannesstamme zu erlöschen. Soweit das Geschlecht in seinen Zusammenhängen festzustellen war, ist dies, auch über die Zeit des Ehrenbuches hinaus, in Form der Stammtafeln geschehen. Nicht feststellbar war die Einordnung von zwei Hochzeiten, die im Hochzeitsbuch der Augsburger Bürger- und Kaufleutestube aufgeführt werden :

Johanna Jakobina Linck (+ X.1648) ehelichte 1623 den Doktor Jakob Jenisch, Witwer zu Memmingen (+ 1648);

eine Euphrosina Linck heiratete am 10.X.1633 einen Philipp Reschendorffer (+ I.1646). Beide waren mutmasslich Töchter des Ulrich Linck (Stammtafel IV).-

Zahlreiche Epitaphinschriften der Linck und der verschwägerten Familien Vohlin, Stamler, Funk, Rumler und Walther sind bei Prasch, Epitaphia Augustana aufgeführt. (I p 27, 128, 134, 143, 145, 161, 255, 269, II p 24, 33).

* *
*